

Der „Kibbutz“ Beth-El : Ein Insiderbericht eines ehemaligen Mitglieds

Der folgende Artikel wirft einen kritischen Blick hinter die Überzeugungen und Denkweisen des „Kibbutz „Beth-El, in Zichron Yaacov - Israel, persönlich erlebt während der zweieinhalb Jahre, die ich dort gelebt habe. Die Absicht dieses Schreibens ist nicht, Unmut auszudrücken, noch jede Art von Rechtfertigung zu erreichen. Es ist vor allem für jene Christen, die nicht zu Beth-El gehören , aber mit ihnen in Kontakt kommen und eine objektivere Sicht von jemandem mit einer intimen Kenntnis der Vorgänge im Inneren des Kibbutz bekommen wollen. Die meisten Christen, die den Kibbutz besuchen oder an einem Bibelkurs teilnehmen machen dabei eine freudige und gesegnete Erfahrung . Während die Predigten in der Regel mehr oder weniger im Einklang mit dem Wort Gottes stehen, werden die aktuellen Ereignisse und Hintergründe sehr aufwühlend und beunruhigend dargestellt , wie es auch in diesem Dokument herausgearbeitet wird. Dieser Artikel umfasst mehrere Bereiche, welcher die wichtigen Fragen berücksichtigt für die meisten Christen, darunter das Thema Ehe sowie die Aufgabe des kompletten persönlichen Vermögens, Demokratie innerhalb einer Kommune, Wehrdienst, Geschäfte, die von vielen als "pro Krieg", das Recht zu Bildung und andere Fragen, welche die Mitglieder des Kibbutz bewältigen müssen. Aber noch wichtiger ist, über die Gründe, warum viele der Mitglieder ihre Heimat verließen, um in den Kibbutz einzutreten und darüber, welche Rolle der Kibbutz heute in Israel zu spielen glaubt, zu schreiben.

Im August 2007 wurde ich aus dem Kibbutz hinausgeworfen. Ich lebte dort 2 1/2 Jahre. Der Grund für die ´Vertreibung´? Offiziell ist es, weil ich mich weigerte, die private Arbeit aufzugeben. Dies ist natürlich wahr. Aber wie ein Arzt Patienten untersucht, bis die Ursache der Krankheit gefunden ist und nicht die Auswirkungen der Krankheit. Also, was war es, Beth-El zu verlassen, was letztlich auch zum Zusammenbruch meiner Ehe führte ? Wie der gute Arzt seinen Patienten untersucht, seine Vergangenheit kennenlernen möchte, um besser zu verstehen, was zu dem aktuellen Problem führte ...

DIE ANFÄNGE

Werfen wir einen Blick auf einige historische Umstände. Es wird helfen, die zukünftigen Geschehnisse in die richtige Perspektive zu setzen.

Vor einigen Jahren hatte ich bemerkt, dass Beth-El keinen wirklichen produktiven Zweig hatte. Die meisten Menschen waren sich dessen bewusst. Als ich in dieser Zeit in Deutschland lebte war ich davon überzeugt, dass es sich lohnen würde ein Produkt zu entwickeln, das nicht abhängig von einem Krieg/ Krise wäre. Beth-El war stark abhängig von der Herstellung ihrer Bunker-Luftfilter. Diese verkauften sich gut, wenn eine politische Bedrohung vorhanden war, aber schlecht, sobald die Bedrohung verschwunden war. Ich verließ meinen Job und begann mit der Entwicklung eines Produkts für die Navigation von Autos, Menschen und Tieren mittels Satelliten. Die ersten 3 Jahre waren sehr schwierig und eine finanzielle Belastung, welche sogar meine Ehe belastete. Dennoch war das Interesse sehr stark für das Produkt und ich hatte Anfragen aus der ganzen Welt. Mein erster Kunde war CNN, der weltweit größte Nachrichtensender. Es war an dem Punkt, wo mein Produkt viel Interesse weckte und ich etwas Licht am Ende des Tunnels zu sehen begann, dass die Tür zu Israel für viele in der „Gemeinde“ sich öffnen würde.

Es ist zwar richtig, dass ich wie die meisten viele Jahre für eine offene Tür nach Israel gewartet hatte, ebenso ist es auch wahr, dass ich Beth-El vom Guten zum Schlechteren unterwegs sah. Ich war sehr zurückhaltend, in diesem Moment nach Israel zu gehen. Ich war in Israel auf Geschäftsreise, als meine Frau mich anrief, um mir die Nachricht zu geben, dass die Tür geöffnet worden war. Sie konnte fühlen, dass ich keine Freude hatte. Ich spürte, dass die Zeit noch nicht für uns gekommen war. Etwas in meinem Herzen hat mich überzeugt, dass ein katastrophales Ereignis bevorstand, sollte ich gehen. Ich sagte meiner Frau, als ich zurück nach Deutschland kam, dass ich keine Freude zu gehen hatte. Sie war sehr verärgert und verließ mich für eine Woche. Sie erinnerte mich an das Versprechen, das ich ihr machte, bevor wir heirateten, mich nur dann zu heiraten, wenn ich zu Beth-El gehe, sobald die Tür geöffnet würde. Es ist wahr, dass ich dieses Versprechen gemacht hatte, aber 10 Jahre zuvor, war Beth-El unter einem anderen Geist und die Dinge waren ganz anders. Es war wirklich ein großer Fehler von mir, so ein Versprechen als eine Voraussetzung fürs Heiraten gemacht zu haben. Die Ehe ist eine heilige Sache vor Gott und sollte nie mit solchen Bedingungen geknüpft werden. Ich glaube, dass das Wichtigste, was ein Mann geloben sollte ist, Gott zu fürchten, seine Frau zu lieben und fürs tägliche Brot zu sorgen. Irgendetwas außer diesem hinzuzufügen ist nicht von Gott.

Es war in den letzten ca. 5 Jahren, dass der HERR mir schwere Risse zeigte, welche sich in Beth-El begannen aufzutun. Aus Gründen meiner Ehe stimmte ich mit meiner Frau zu gehen, aber tief im Inneren wusste ich, dass ein verhängnisvolles Ereignis passieren würde. Wenn ich gefordert hätte, dass wir in Deutschland bleiben, hätte mich meine Frau wahrscheinlich verlassen. Ich hatte nicht die Absicht, lebenslang in Deutschland zu bleiben, aber ich hatte das Gefühl, wir müssten ein wenig länger warten. Als Mann fällt es auf mich, die Führung von oben zu haben, was von Gott ist und was nicht. Eine Frau kann fühlen, unter bestimmten Umständen, dass etwas von Gott ist, aber auf jeden Fall sollte sie immer offen sein, um es mit ihrem Mann zu teilen. Aber letztlich ist es der Mann, der die spirituelle Entscheidung treffen muss, auch wenn manchmal die Entscheidung falsch sein könnte. Und die Frau hat ihres Mannes Entscheidung zu akzeptieren.

Doch ich liebte Magdalena und wollte wirklich nichts tun, was unsere Ehe gefährden sollte. Wenn etwas vorkommen sollte, das ich sonst lieber vermeiden würde, dann kann ich zu Gott sagen: "Dein Wille geschehe".

Schon bevor ich nach Israel kam war es klar, was sie von mir in Israel erwarteten. Br. Theo Schneider, der Leiter des Kibbuz, hatte eine besondere Aufgabe mit einem Startup-Unternehmen, in welches sie investierten. Es ging um die Entwicklung eines Sensors zur Erfassung von Eindringlingen in Bereichen, in denen bestimmte Menschen nicht sein sollten. Die Firma heißt Spidertech. Ich gewann die Aufmerksamkeit der Leiter von Beth-El für das Produkt, welches ich entwickelt hatte und wies darauf hin, dass ich bereits Kunden gewonnen hatte. Sie waren nicht interessiert. Ich tat dies mindestens 2 weitere Male in den nächsten 1,5 Jahren, aber sie hatten kein Interesse. Sie haben einfach das Gefühl, dass sie schon in genug neue Geschäfte investiert sind und wollten nicht noch mehr. Sie sagten, dass sie nicht genug Personal oder auch Menschen mit den Fähigkeiten hätten, die erforderlich waren. Zwar mag dies wahr sein, ich brauchte jedoch wirklich keine Finanzierung von Beth-El, noch hätte ich Probleme mit der Einstellung von Arbeitnehmern gesehen. In der Tat, das war wirklich einer der Gründe, warum ich nach Israel kam - Israelis Arbeit geben. Keine der vielen Diskussion konnte ihre Entscheidung ändern, so dass ich die ganze Sache auf die lange Bank schob. Dennoch hatten sie es nicht ganz abgeschrieben. Sie fühlten einfach, dass es nicht der richtige Zeitpunkt war.

Im ersten Jahr arbeitete ich viel mit Spidertech , aber während des zweiten Jahres sehr wenig. Es war während dieser Zeit, dass ich mich gezwungen sah, das Problem der Entwicklung eines neuen Produkts aufzugreifen, weil es sehr offensichtlich war, dass Beth-El noch nicht über eine zuverlässiges Geschäft verfügte. Doch dieses Mal würde ich es anders machen. Ich wusste, dass die Leiter von Beth-El sehr gegen jedes Produkt waren, das vollständig auf Computer-Software basiert. Ich beschloss, ihnen ein neues Produkt mit einiger Technologie anzubieten, welche sie nie zuvor hatten, und die nicht nur aus Software bestand . Es wäre fast vollständig Elektronik gewesen. Ich verbrachte Monate mit der Erforschung der Materialien und der Erstellung einer Präsentation darüber, wie es Beth-El helfen könnte. Ein zusätzlicher Segen war, dass es 20 junge Leute gab, die etwas mehr als eine Fräsmaschine zu bedienen lernen wollten. Sie wollten Elektronik lernen. Die Leiter waren sehr begeistert über das, was ich vorgeschlagen hatte und gaben grünes Licht zum Erwerb und zur Vorbereitung der Technologie. Es war noch nicht klar, welche Art von Produkt wir entwickeln würden, aber die Technologie könnte in vielen Bereichen eingesetzt werden. Kurz nachdem ich die Materialien bestellt hatte begann ich eine gewisse Entwicklung und Beth-El hatte seinen Antrag für ein Produkt und die Technologie, die ich eingeführt hatte, empfangen. Anfangs war ich sehr glücklich darüber. Monate später aber würde ich es bereuen. Das Produkt würde beim Aufbau eines Gerätes für die Überwachung von Luftparametern in militärischen Fahrzeugen verwendet. Als Christ habe ich mich schon immer verweigert, etwas für das Militär zu tun. Ich verbrachte die ersten 6 Jahre meines Lebens auf einer Militärbasis mit meinem Vater. Als ich aufwuchs, erkannte ich, was Militärs wirklich zustande brachten: zerbrochene Ehen mit sehr hohen Scheidungsraten, die Ermordung von Tausenden von unschuldigen Menschen in Ländern rund um die Welt und alles, was im Widerspruch zu Gottes Wort geht. Beth-El war mit verschiedenen Militärs seit Jahren engagiert. Nun ging es ums Ganze.

Die Entscheidung , dieses Produkt zu bauen, fand tatsächlich statt, bevor ich die Technologie einführte, und Beth-El hatte keine Ahnung, dass diese Technologie später erforderlich wäre. Dennoch war die Entscheidung, dieses Produkt zu bauen völlig einseitig. Weder ich noch die meisten Arbeiter in Beth-El hatten ein Mitspracherecht hierzu. Trotz alledem war ich noch zuversichtlich, dass wir ein Produkt, das für friedliche Zwecke war zu entwickeln und zu jeder Zeit zu verkaufen war und nicht nur während eines Krieges oder einer Krise. Dies wurde auch von

Albrecht Fuchs, dem Wirtschaftsboss von Beth-El, unterstützt, welcher mir das klare „Go“ gab für ein spezielles Überwachungsgerät für saubere Luft, das aber nicht für militärische Zwecke dienen sollte. Während es vor allem für unsere eigene Produktion sehr wichtig war, hatte die Entwicklung das Potenzial, ein eigenständiges Produkt zu werden. Immerhin wurde Beth-El ein Experte in Sachen sauberer Luft. Es war dann im Dezember 2006, dass ein Unternehmen in Zichron Beth-El ansprach, um ein Gerät für medizinische Zwecke zu entwickeln. Das Unternehmen hatte bereits zuvor mit Beth-El das Gerät entwickelt, aber die für die Entwicklung verantwortliche Person verfügte nicht über die technischen Fähigkeiten und erstellte einen Prototyp, der nutzlos war. Es war dann, dass sie auf mich zukamen, um etwas zu bauen. Ich war sehr glücklich, dies tun zu dürfen und die Technologie, die ich in Beth-El vorgestellt hatte, war perfekt für die Aufgabe. Das Produkt war eigentlich schon in einem anderen Teil, das auf dem Markt schon seit Jahren existierte, verwendet worden. Es war ein Beatmungsgerät für Patienten, die Schwierigkeiten beim Atmen haben. Das Gerät wurde von einem Arzt in Amerika entworfen und er hatte sogar Patente darauf. Sie sagten uns, dass wir bei erfolgreicher Umsetzung mit rund 10.000 Bestellungen pro Jahr rechnen könnten. Ich war über allem sehr aufgeregt, weil es ein Zeichen war, dass der Herr uns ein Produkt, das nicht nur für friedliche Zwecke, sondern mehr noch, verwendet würde um kranken Menschen zu helfen. Und es würde auch in Beth-El's Produktlinie passen, weil Beth-El ein Entwickler für Luftfiltrationssysteme war. So konnten wir nicht nur für saubere Luft sorgen, sondern diese auch überwachen.

Zum ersten Mal seit fast 7 Jahren, spürte ich, dass die Dinge sich in einer sehr positiven Weise bewegten. Beth-El bekam ein Produkt aus der Technologie, welche ich entwickelte, und die jungen Leute konnten etwas lernen, woran sie echte Freude hatten, und nun kam ein Unternehmen und bat uns, etwas zu produzieren, um kranken Menschen zu helfen. Und das Potential war sehr gut.

Es war um den 4. Januar dieses Jahres, als alles durcheinander kam und auseinanderfiel. Ich wurde in Albrecht Fuchs' Büro gerufen und mir wurde gesagt, dass alles, woran ich gerade arbeitete, abgesagt werden sollte. Er hat auch abgesagt, den Vertrag mit dem Unternehmen in Zichron. Es war nicht nur auf Eis gelegt, sondern ganz abgesagt. Das Unternehmen in Zichron war völlig schockiert. Um das Gesicht zu wahren, erstattete Beth-El ihnen für ihre Verluste eine Entschädigung. Meine neue Aufgabe war, einfach englische Handbücher für Filter für das Militär zu

schreiben. In einem völligen Schockzustand, fragte ich, warum? Sie haben einfach gesagt, dass sie bereits ihre Produkte haben und kein Interesse an irgendetwas anderem hätten.

Es ist sehr schwierig, in Worte fassen, was in meinem Herzen in diesem Moment vorging. Aber wenn ich es in einem Satz sagen könnte, würde es dieser sein: Etwas in mir starb in diesem Moment.

Obwohl ich gegen diese irrationale Entscheidung für mehr als 4 Stunden lang argumentierte, während der Sitzung in Fuchs' Büro, wurde mir klar, meine Zeit mit ihm war abgelaufen: Ich hatte mit einem sehr dunklen Geist in diesem Raum zu tun. Noch während ich versuchte, ihn zu überzeugen, dass es ein schwerer Fehler sei wegzuworfen, woran ich fest glaubte von Gott bekommen zu haben kam „Bruder“ Theo herein und sagte zu mir, dass ich einen dicken Kopf hätte und dumm sei. Er erniedrigte mich vor den anderen. Ich drehte mich zu ihm und fragte ihn ernstlich: "Wo hast du gelernt, einen Menschen 'dumm' zu nennen? Vom Herrn Jesus? Seien Sie sehr vorsichtig, wie Sie mit anderen umgehen, weil am Tag des Gerichts haben Sie sich darüber zu verantworten." Ich konnte deutlich auf seinem Gesicht sehen, dass er völlig unter der Macht eines sehr dunklen Geistes stand. Er sagte kein weiteres Wort und verließ den Raum.

Als ich diese Besprechung verließ wusste ich tief im Inneren, dass meine Tage in Beth-El jetzt gezählt waren. Ich wusste einfach, dass dies nicht mein Platz war. Neun Monate zuvor saß ich an einem Tisch mit diesen Leitern, die für Gottes Führung über meinem Vorhaben gebetet hatten. Sie glaubten, dass es Gottes Wille war, und gaben mir ihre Unterstützung. Um das Ganze abzurunden: sie hatten sogar erfolgreiche Ergebnisse in kurzer Zeit. Und jetzt? Ist das die Art, wie Gott arbeitet? Sie beten für Gottes Führung und dann, wenn er Ihnen Erfolg gibt, drehen Sie sich um und werfen es weg - war das wirklich (von Gott) beabsichtigt? Haben sie auch die Mitglieder der „Gemeinde“ in dieser Angelegenheit befragt? Anscheinend nicht. Wie bei den meisten Dingen in Beth-El, wird ihnen einfach befohlen.

SEHEN WIR UNS DURCH GOTTES AUGEN

Es dauerte mehrere Wochen. Aber schließlich wurde mir klar, was die eigentliche Wurzel von allem war. Dies war kein Einzelfall. Es war nicht einmal etwas Besonderes für mich. Es war der Höhepunkt von Jahren der Darstellung einer "spirituellen Heiligkeit" der Leiter, andere glauben zu lassen, dass das, was sie (die

Ältesten) entscheiden, vollständig unter der Führung des Heiligen Geistes ist, und dass es falsch wäre, ihren "Urteilen" zu widersprechen. Nach Jahren in der „Gemeinde“ war es selbstverständlich, dass ich, wie die meisten in der „Gemeinde“ es nicht wagen würde, ihr Urteil in Frage zu stellen. Es war nicht, weil ich eine Angst hatte, sondern weil es einfach nicht möglich schien, dass sie jemals einen schweren Fehler machten. Immerhin waren wir jahrelang in die Bibelkurse gegangen, das Hören des Wortes, alle hatten eine Liebe für Israel und alle wollten "dieses Ziel erreichen" - die berühmten drei Worte um Beth-El hallen bis zu diesem Tag wider. Wir arbeiten hart, um Arbeitsplätze für die Juden zu geben, bauen wir unser Geschäft aus, dass wir ein gutes Einkommen haben, bauen die schönsten Häuser, mit denen sich kein anderer Kibbuz in Israel vergleichen kann. Der Chor singt für alle Gruppen, die kommen, und wir verspüren, einfach ein "Licht" für die armen verlorenen Juden zu sein. Wer auf der Erde könnte jemals leugnen die Gegenwart Gottes unter solchen "Gläubigen"? Und vor allem durch all diese tiefen Enthüllungen, vor allem, wenn sie uns persönlich berühren ?

Es war der Herr, der mich beiseite nahm und mir etwas zeigte, welches er nur denen zeigt, die ihn sehr lieben. Er wollte mir etwas zeigen, das wir als Menschen nicht aus uns selbst erreichen können. Es wird entweder durch Gottes Geist offenbart, oder es ist überhaupt nicht offenbart . Es kann nur von innen kommen und kann uns nie von anderen gegeben werden ...

Ein Mensch ist wirklich erst wiedergeboren, wenn er Gott sieht wie Gott wirklich ist und sieht sich selbst, wie Gott ihn sieht . Ein Mensch kann sein böses Leben bereuen, seit seiner Jugend an den Herrn Jesus glauben, mächtige Dinge tun in Seinem Namen und sein ganzes Leben lang unter einer Überzeugung leben, dass er Gottes Willen tut. Aber für alle ist wichtig: es ändert nichts an zwei unwiderlegbaren Tatsachen: Alle von uns sind Sünder vor Gott. Und nur durch Gottes Liebe und Gnade kommen wir je in das Reich des Himmels. Jedes und alles, was wir jemals versuchten , um uns vor Gott zu rechtfertigen, auch bis ins kleinste Detail - es ist der gemeine und schmutzigste Lumpen, den Gott jemals ausersehen wird.

Nur wenn wir uns selbst auf diese Weise sehen , werden wir jemals unseren Mitmenschen im Bilde Gottes sehen. Und wenn wir Menschen in das Bild Gottes sehen, werden wir nie wieder derselbe sein. Es ist so, dass wir nur durch die Augen Gottes zu sehen beginnen. Bis dahin sehen wir nur durch die Augen der Menschen .

Und gibt es etwas, auf das wir uns verlassen können, ein sicheres Zeichen, dass wir wirklich mit den Augen Gottes sehen? Kann jemals jemand wagen zu sagen, dass er durch die Augen Gottes sieht? Ja! Wenn Gott wirklich in dir wohnt, wirst Du mit seinen Augen sehen, noch viel wichtiger aber: Du wirst leben, wie er lebt. Und ein tiefes Zeichen, das unverwechselbar ist, wird im häufigsten verwendeten Wort in englischer Sprache zusammengefasst: Liebe.

Obwohl dieses Wort über 1 Milliarde mal im Internet in englischer Sprache erscheint - es ist eben dieses Wort, von welchem die meisten Menschen die geringste Ahnung davon haben. Es wird in zahlreichen Liedern besungen, geschrieben in unzähligen Büchern und an jedem Tag in jeder Ecke der Welt gesprochen. Doch trotz allem es die Menschen nicht verstehen, dass derjenige, von dem dieses Wort stammt alleine gut ist. Und das ist Gott - und er allein. Deshalb ist es unmissverständlich geschrieben: "Gott ist Liebe". 1. Johannes 4:8

Es ist eine Sache, wenn die Menschen einander lieben aus menschlichen Respekt. Es ist durchaus eine andere Sache, wenn wir jemanden, weil die Liebe Gottes in unseren Herzen ist. Gestern sagte Julia Steck, eine der Zwillinge, die ebenfalls den Kibbuz kurz nach mir verliess, wie eine Frau der „Gemeinde“ vor kurzem in der Warteschlange in einem Supermarkt stand. Die Frau fühlte sich gezwungen, sich umzudrehen und auf die Frau hinter ihr zu schauen. Als sie sich zu ihr umdrehte, sah sie, dass die Frau tief betroffen und sehr betrübt war. Der Heilige Geist sagte ihr, sie spontan zu umarmen. Die Frau zögerte und sagte sich, dass sie jetzt nicht vor so vielen Leuten eine Umarmung haben möchte. Aber sie betete zu Gott, ihr irgendwie Zeichen der Liebe Gottes zu zeigen. Die Frau sah einen Blumenstrauß zum Verkauf an der Kasse. Sie griff diesen schnell und bezahlte ihn. Dann wartete sie auf die Dame hinter ihr bis auch sie bezahlt hatte. In diesem Moment drehte sie sich zu der Frau und reichte ihr die Blumen. Sie sagte: "Ich bin ein Christ und weiss, dass Sie in Not sind. Ich gebe ihnen diese Blumen aus Liebe als direktes Geschenk von Gott." Die Auswirkungen auf diese fremde Frau mögen vielleicht nie bekannt werden, aber es vermittelt etwas, dass wir als Menschen nicht fähig sind, allein zu tun, und das ist durch die Liebe Gottes, können wir jemand aus der tiefsten Grube heben und befreien. Keine menschliche Macht auf der Erde vermag auch nur annähernd, was die Kraft dieser Liebe erreichen kann. Und die Macht des Satans ist mikroskopisch klein im Vergleich.

DER PREIS DER FREIHEIT UND WAHRHEIT

Im Laufe der nächsten Monate zeigte sich an der Leiterschaft von Beth-El, dass wir nicht mehr zusammen arbeiten können . Das Vertrauen, das Wochen zuvor noch bestanden hatte war nun vollständig verdampft. Dies war nicht das erste Mal, dass dieses Vertrauen verletzt wurde, aber soweit es mich betraf, würde es das letzte Mal sein. Sie liessen mich allein . Obwohl ich fast 3 Monate auf einen „dienenden Bruder“ wartete, zu kommen und mit mir zu reden, kam nicht einer von 14 jemals . Ich war darüber verletzt und ging schließlich zu Jürn Jochen Groß, welcher früher mein Nachbar in Deutschland war, aber jetzt im Kibbuz lebte. Er war einer der 14 „dienenden Brüder“. Als ich ihn bat, in mein Büro zu kommen, hatte er nie die nächsten 3 Wochen Zeit, obwohl er in einem Gebäude neben mir während dieser Zeit arbeitete. Als er auftauchte, sagte er ganz unverblümt: "Ich möchte nichts über deine Probleme hören." Dies war derselbe Mann, der jedes Jahr in der Weihnachtszeit, 10 Jahre lang, meine Füße wusch in seiner Wohnung. Ich war sehr verstört über sein Verhalten . Ich dachte mir: "Wenn es das ist, was ich von dem, der all die Jahre meine Füße gewaschen hat, erwarten kann , dann ist es offensichtlich, dass meine Situation an diesem Ort völlig hoffnungslos ist." Zu sehen, dass er kein Interesse an dem Problem zeigte, das ich hatte , gab es wirklich nichts mehr zu diskutieren. Dennoch sagte ich ihm, dass da nicht einer der 14 „Ältesten“ zu mir gekommen war, ich würde nicht mit einem von ihnen, aber nur mit ihm sprechen. Schließlich verbreitete sich im Kibbuz, dass die „Ältesten“ mit mir reden wollten, aber ich weigerte mich. Das war einfach nicht wahr. Es war erst nach 3 Monaten des Wartens als ich merkte, dass keiner von ihnen ein Interesse an einem Gespräch mit mir hatte, dass ich Jürn Jochen sagte, dass ich kein Interesse an Verhandlungen mit ihnen hatte.

Nach dem enormen Aufwand, den ich bei der Unterstützung für Beth-El, ein neues Produkt zu entwickeln , betrieben hatte, hatte ich jetzt das Gefühl, dass ich benutzt worden war - nicht weniger als wie ein Blatt Toilettenpapier. Ich habe jetzt gemerkt, dass ich nur ein weiteres Rädchen in der Maschinerie der Beth-El war. Ein Zahnrad, welches nicht dazu bestimmt war, zu denken, zu fühlen oder sich zu äußern. Ich machte eine lange Reise über die Jahre mit enormen Studien, die mich mit einer gebrochenen Geschichte hinterlassen haben. Und nach all diesen Jahren des Wartens, nach Israel zu kommen, um den erfüllenden Dienst als Diener unter dem Volk Gottes zu leben, war ich jetzt auf einen geistlosen Zustand der Unterwerfung

reduziert, unabhängig von Schmerzen, Meinung oder Wünsche. Was ich jetzt im Wesentlichen sagen muss ist , ein für alle Mal zu bestätigen, dass jeder Aspekt meines Lebens von anderen Menschen kontrolliert wurde, wie sie es für richtig halten. Sie, und nur sie, entscheiden jemals, was der Wille Gottes für mein Schicksal ist. Und nicht nur von mir, sondern von all jenen "unter" ihnen. Aber um den Punkt so klar wie möglich darzustellen, was wirklich gefragt war, war dieses : zu denken, zu glauben und alles akzeptieren in völliger Übereinstimmung mit der Führung ohne Rücksicht auf meine eigene innere Überzeugung. War das etwas, das ich wirklich tun könnte? Ist das normal ? Ist es das, was Gott von mir oder irgendjemandem möchte ?

Ich hatte jetzt eine ernsthafte Wahl zu treffen. Ich musste entweder die Lebensprinzipien aufgeben, welche ich glaubte, während meines Lebens von Gott empfangen zu haben , zu gehorchen und einzuknicken, oder an dem festzuhalten , was ich als ein unbezahlbares Geschenk Gottes hielt mit dem Risiko, aus dem Kibbuz geworfen zu werden und letztlich meine Frau zu verlieren.

Dies war der schrecklichste Augenblick meines Lebens. Es bedeutete, dass ich meine eigene Seele suchen und neu zu bewerten hatte, was ich glaubte und zu fragen, ob es von Gott oder meine eigene Entscheidung war. Und wenn ich sicher war, es war vom Himmel, wäre es richtig, es aufzugeben? Menschliche Dinge können entfernt werden, wenn man es aufrichtig tut, aber was ist mit den unschätzbaren Gaben von Gott. Welche waren sie und wie könnte ich sie erkennen?

Wenn ein Mensch sein Herz fragt und offen ist für den Heiligen Geist, wird er wissen, ob seine Prinzipien auf das Wort Gottes beruhen oder nicht. Nur diejenigen, die Angst vor dem Suchen haben, werden ein Leben in Gleichgültigkeit leben und die Dinge akzeptieren ohne Rücksicht auf Wahrheit oder Wirklichkeit. Kürzlich wurde eine jüdische Familie bei uns in Oberndorf zum Essen eingeladen. Der Mann war einmal ein Christ, aber er konvertierte zurück zum Judentum. Ursprünglich waren seine Großeltern Juden, die wahrscheinlich gezwungen wurden, zum Christentum während des Zweiten Weltkriegs zu konvertieren. Wenn wir über die jüdischen Gesetze sprachen, sagte er, dass er sie einfach akzeptiert als diktiert von den jüdischen Rabbinern, die sie in den letzten 2000 Jahren verfassten. Er sagte, dass, wenn ein Jude wirklich wie die Juden im Alten Testament leben wollte, heute keiner ein rechtschaffenes Leben führen könnte. Aus diesem Grund tut er es einfach

ohne zu hinterfragen, warum es geboten wird. Aber das Wort unseres Herrn kommt mir in den Sinn, wenn ich Männer solche Dinge reden höre:

"Diese Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir , so aber verehren sie mich vergebens;.. Ihre Lehren sind aber Regeln von Männern unterrichtet" Matth. 15:8-9

Diese Verse haben eine sehr starke Bedeutung. Entweder wir verehren den Herrn in Wahrheit oder vergeblich. Entweder wir halten seine Lehren oder halten die Lehren von Menschen. Beachten Sie, dass der Herr nicht sagt, dass ihre Lehren sind "teilweise" von Männern unterrichtet. Nein, sagte er deutlich, ihre Lehren sind Sonder- Regeln, gelehrt von Männern - das heißt, alle sind von ihnen. Der Herr machte deutlich, dass diese Männer absolut keine Grundlage auf das Wort Gottes legten. Kann das gleiche von Beth-El gesagt werden? Der einzige Weg dies zu prüfen ist, welcher Art und Weise das Leben im Kibbuz ist und ob es das Fundament im Wort Gottes hat , wenn überhaupt. Doch das ist leichter gesagt als getan. Seit dem Tag, als Gott den Menschen das Geschenk seines Wortes gab, haben sie es verschmutzt mit jeder pathetischen Phantasie der menschlichen Natur, dass, wenn Gott selbst um eine Kopie seines Wortes bitten würde, er es nicht mehr als sein eigenes Werk erkennen würde. Ist es also ein Wunder, dass es etwa 35.000 verschiedene christliche Konfessionen allein in den USA gibt ?

Ein Mann entschloss sich vor Kurzem , ein ganzes Jahr nach der Bibel zu leben, jedes einzelne Gebot zu halten. Einmal traf er einen ehebrecherischen Menschen. Die Person interviewte diesen Mann und fragte ihn, ob er in der Lage wäre, das Gebot zu halten, den ehebrecherischen Mann zu steinigen. Er sagte ja, aber mit einer leichten Drehung. Anstatt mit einem großen Felsen den Kerl zu steinigen nahm er mehrere kleine Kieselsteine und warf sie sanft in das Gesicht des Ehebrechers, um ihn "symbolisch" zu steinigen.

Die Geschichte der Ehebrecherinnen, gesteinigt zu werden, hat eine sehr tiefe Bedeutung. Obwohl sie nach dem Gesetz das Recht auf die Steinigung dieser Frau hatten, zeigte der Herr Jesus, wenn wir (und ich meine alle von uns) uns sehen, wie Gott uns sieht - als erbärmlich sündige Menschen - wir könnten nie ein Gewissen haben, andere zu verurteilen für ihre Sünden. Es steht geschrieben:

"Es gibt keinen, der Gutes tut, auch nicht einer." Psalm 14.3

Doch wir fühlen uns mehr als gerechtfertigt, wenn wir diejenigen, die nicht unsere Ansprüche erreichen, verurteilen. Dies ist nichts anderes als Rechtfertigung durch das Gesetz. Aber es ist klar geschrieben,

"Diejenigen, die versuchen, durch das Gesetz gerechtfertigt zu werden haben sich von Christus entfremdet." Gal 5:4.

Eine Person, die sich von Christus entfremdet ist, bemerkt das nicht. Sie können sogar der Anführer einer Kirche sein und meinen, dass sie die Schafe den richtigen Weg führen. Aber in Wahrheit sind sie so weit weg von Christus, dass jeder, der sie zu ermahnen versucht betrachtet wird als "auf dem falschen Weg" und nicht zu beachten ist. Ein paar Verse später ist ein Satz, der praktisch alles zusammenfasst, was in der gesamten Bibel von Mose bis zur Offenbarung geschrieben steht im Hinblick auf das, was der Zweck der Bibel ist :

"Das einzige, was zählt, ist der Glaube , welcher sich durch die Liebe ausdrückt"
Gal 5.6

Wenn unser Herr einen einzigen Satz für jeden Christen mit ihnen in diese Welt gegeben hätte, wäre es dieser Vers allein sein. Glaube kann nicht allein existieren. Es ist ein Ausdruck der Liebe. Wenn Sie keine Liebe haben, können Sie keinen Glauben haben. Es ist diese Liebe, die das Fundament des christlichen Lebenswegs sein muss. Alles andere hängt davon ab. Wenn Sie dieses Fundament zerstören, bröckelt alles ab. Und das ist genau das, wo Satan angreifen möchte. Sobald er den Grundstein der Liebe in einer Kirche untergräbt, ist er fast sicher , diese Kirche völlig zerstört zu haben. Dies ist, warum der Herr uns durch seinen Heiligen Geist und durch Sein Wort ermahnt, gegen die Pläne des Teufels wach zu sein. Sie sind so subtil und trügerisch, dass wir es fast nie bemerken, bis es zu spät ist - falls wir es überhaupt bemerken.

Als ich in den Wochen, in denen ich die Arbeit für Beth-El gestoppt hatte, auf den auf eine klare Richtung vom Herrn wartete, verbrachte ich einige Zeit damit die Dinge zu prüfen, welche schließlich zu diesem katastrophalen Ereignis führten. Ich musste wissen, wie Gott die Dinge sah und was Sein Wort dazu zu sagen hatte.

Das erste, was ich schnell realisierte war, dass die Führer der Beth-El Jahrzehnte zuvor einen schwerer Fehler begingen, indem sie die sogenannte "Gütergemeinschaft", die ins Englische übersetzt "gemeinsamer Besitz" bedeutet, schufen. Es stimmt zwar, dass die frühen Christen ihre Sachen verkauften und die Dinge gemeinsam hatten, es gibt jedoch keine Bibelstelle, die tatsächlich zeigt, dass dies auch von Gott war oder sogar, ob es von Gott unterstützt wurde. Während sie ihre Dinge miteinander teilten, sagt die Bibel nichts davon, dass sie "zusammenlebten". Sie waren definitiv kein Vergleich zu irgendeiner Form von einem modernen Kibbuz. Während wir glauben, dass diese Christen eine edle Sache aus Liebe taten, indem sie ihre Habseligkeiten gemeinsam hatten, ist es sehr fraglich, ob es wirklich unter der Führung des Heiligen Geistes war. Unser Herr Jesus hatte es nie befohlen. Ich glaube nicht, dass der Herr gleichgültig gegenüber den Gläubigen war, diesen Lebensstils einzuführen, aber ich glaube, dass der Herr wusste, dass es nicht von Dauer sein würde. Es konnte nicht dauern, weil es auf Prinzipien beruhte, welche eigentlich im Widerspruch zu Gottes Willen standen. Das wichtigste dieser Prinzipien ist, dass alle Menschen verschieden sind. Alle Menschen waren unterschiedlich in den Augen Gottes geschaffen. Sie denken anders, fühlen und leben anders. Bis auf eines: Gott schenkte uns eine Gabe, die schönste Musik, welche Ohren je gehört haben, zu schaffen. Für die einen bedeutet sie etwas, in den Augen der anderen bedeutet sie weniger, aber es ist alles dieselbe Gabe Gottes. Aber wenn Christen ein gemeinschaftliches Leben zu leben versuchen, zwingen sie sich, die Einzigartigkeit, die Gott ihnen gab, zu leugnen. Wenn Gott dir die Gabe geschenkt hätte, so schöne Bilder wie das 12 Jahre alte Mädchen namens Akiane zu malen, deren Bilder für \$ 50.000 und aufwärts verkauft werden, würden Sie das wahrscheinlich nicht ausüben können, weil es wahrscheinlich nicht in den „Weg des Lebens“ der 'Gemeinde' passen würde.

Es ist so, wenn die Leiter einer Gemeinde versuchen, andere zu zwingen, sich in jedem Bereich ihres Lebens gemeinsamen Regeln und Verhaltensweisen anzupassen, dass sie die Freiheit, die Gott jedem Menschen gab, zu zerstören beginnen. Das soll nicht heißen, dass keinerlei Form von Ordnungen erforderlich wäre. Es ist ganz sicher nötig. Worüber ich rede sind die moralischen Fragen, welche letztlich bestimmen, wie diese Menschen zu leben haben. Wenn man Menschen zu einer Reihe von gemeinsamen „Überzeugungen“ zwingt, führt das zur Unterdrückung des Heiligen Geistes, in dieser Situation zu sprechen.

Etwa 1200 Jahre lang (300 n. Chr. bis 1500 n. Chr.), kam die Mehrheit der Christen unter die starke Hand der katholischen Kirche. Am Anfang war es weniger, aber während der Zeit der Reformation wurden Männer brutal ermordet im Namen Christi, wenn sie auch nur im kleinsten Detail von der Lehre der katholischen Kirche abwichen. Im Laufe der Jahrhunderte versklavten Päpste nacheinander den menschlichen Geist und verweigerten den Gläubigen die Gabe Gottes, einfach zu "denken". Denken war so gefährlich, dass sie auf dem Scheiterhaufen verbrannt worden wären, hätten Sie die unfehlbare Überzeugung, dass die Erde der Mittelpunkt des Universums war und die Sonne als auch alle anderen Sterne um die Erde kreisten, in Frage gestellt.

Nur für einen Gläubigen war das Leben gefährlich. Wenn Sie ein Atheist waren, gab es überhaupt keine Gefahr. Ich war einmal in Salzburg, Österreich, um eine Burg zu besuchen. In dieser Burg war ein Verlies mit einem Rad und einem daran befestigten Messer. Der Körper eines Gefangenen würde durch das rollende Rad in Stücke geschnitten werden. Ich fragte den Reiseleiter, welche Art von Verbrechen eine Person begangen haben musste, welche eine so schreckliche Strafe verdient hatte. Er antwortete: "Wenn sie ein Christ, aber nicht katholisch waren". Mörder und Diebe erhielten nie diese Art der Bestrafung.

Heute sehen wir die katholische Kirche als Hure Babylon und das zu Recht. Wir denken uns: "Wie konnten die Menschen so blind sein, um unschuldige Menschen zu ermorden im Namen Christi, weil sie anders "glaubten"?". Wir denken heute, dass wir viel klüger und unter einem völlig anderen Geist sind. Wir würden nie jemanden verurteilen, welcher etwas anderes als unseren Glauben lebt. Wenn überhaupt, dann würden wir uns einfach nicht mit ihm einlassen und definitiv nicht zulassen, dass er ein Teil unserer Gemeinschaft wird. Aber mit verurteilen ist Satan mehr als vertraut. Er wird es meistens auf einfache Weise schaffen, seine Ziele zu erreichen. Satan weiß, dass, wenn er die Führer der Kirche erreichen kann, um das Wort Gottes zu verwenden, Fehler der unschuldigen Mitglieder ihrer Kirche aufzudecken, er diese Führer mit einer Aurora "spiritueller Tiefe" und "göttliche Autorität" befähigt. Es ist eine Taktik des Satans über Jahrhunderte.

Bis Gott Martin Luther sandte, um die Macht des Satans zu brechen, dass die Menschen die eigentliche Bedeutung der Worte zu realisieren begannen:

"Wenn der Sohn euch frei macht, werdet ihr wirklich frei sein" John 8:36

Nicht nur konnten die Menschen wirklich frei von Sünde, sondern auch frei von Lügen sein. Es war keine Kleinigkeit für Gott den Menschen zu offenbaren, dass die Erde um die Sonne kreist, sondern es dauerte weitere Jahrhunderte zu zeigen, dass wir nur ein Planet waren in einem Sonnensystem mit 9 anderen Planeten, dass unsere Sonne nur ein Stern in einer Galaxie aus Milliarden von Sternen war und eine Galaxie in einem Universum von Milliarden von Galaxien.

Von all den unzähligen Planeten, die im Universum existieren, war es dieser eine, den Gott wählte, um uns seine Liebe zu zeigen. Und doch, wie wenig haben wir wirklich Seine Liebe erfahren?

Bildung kann ein unglaublich mächtiges Werkzeug sein Lügen aufzudecken und helfen, die geistlose Unterwerfung unter "geistliche Autoritäten", welche im Mittelalter weit verbreitet war, zu verhindern.

Ausbildung über die rudimentäre Klasse 10 hinaus wird in Beth-El nicht unterstützt. Nach dieser Klasse machen die meisten der Jugendlichen eine allgemeine 3-Jährige Ausbildung mit dem Inhalt, Bedienung von Fräsmaschinen mit CNC, allgemeine Metallbearbeitung, Elektrobereich sowie in ein paar anderen Berufen. Danach haben sie die Wahlmöglichkeit, eines des Erlernten zu ihrem Hauptjob zu machen. Es gibt einige alternative Wege, die manchmal offen sind, aber im Allgemeinen sind die Möglichkeiten sehr begrenzt.

Viele Jugendliche haben oft Interesse ihr Interesse ausgedrückt, an der Technischen Schule oder einer Universität zu lernen. Dies wurde nie unterstützt. Die „Ältesten“ sind der Meinung, dass das "Ernten vom Baum des Wissens" zu gefährlich ist und dazu führen kann, dass einige von ihnen den Kibbuz verlassen, sobald sie zu gut gebildet sind.

Wenn sie wirklich an der Technion oder Universität studieren möchten, müssen sie den Kibbuz ganz verlassen. Einer dieser jungen Männer sagte einmal zu mir, dass er gerne studieren, währenddessen im Kibbuz leben würde, um danach das Erlernte zum Wohle des Kibbuz anzuwenden. So ist es nicht wahr, dass diese Jugendlichen beabsichtigen zu gehen, sobald sie ein Studium anfangen. Die wirkliche 'Gefahr'

jedoch ist - zumindest so weit wie die „Ältesten“ betroffen sind - dass diese gebildete und dann sehr viel aufgeklärtere Jugend beginnen würde, ihre eigenen Gedanken zu fassen. Sie werden beginnen, Meinungen zu haben. Sie beginnt, geistliche Themen zu hinterfragen und ggf. die Haltung in Zweifel zu bringen, welche die Ältesten zu bestimmten Themen haben. Lassen Sie uns hier der Wirklichkeit ins Auge schauen. Es war aufgrund der besseren Ausbildung nach dem 16. Jahrhundert, dass die Menschen alle Lehren der katholischen Kirche sowie die Physik der Erde, Sonne und Sterne zu hinterfragen begannen. Erst nachdem Menschen die Erkenntnis gewannen aus dem "Baum der Erkenntnis", konnte Gott den Menschen einen Weg zeigen, welcher zu einem besseren Leben führen würde. Statt einer durchschnittlichen Lebensdauer von 30 Jahren, welche die Menschen in den Vorzeiten hatten, leben die Menschen heute 75 Jahre. In der Vergangenheit galt Wasser in einem Hause als geistig gefährlich. Schließlich, als sie über Hygiene gelernt hatten, erkannten sie, wie wichtig Wasser für die Prävention von Krankheiten war. Ein Bad in jenen Tagen wurde wie die Pest gemieden. Der Abfall wurde aus dem Fenster auf die Straße unten geworfen.

Schließlich führte Bildung sogar zur Abschaffung der Sklaverei. Es ist unvorstellbar, heute daran zu denken, die Sklaverei jemals wieder einzuführen. Wir sehen es als barbarisch und als eine primitive Vergangenheit in der menschlichen Geschichte. Doch die Sklaverei existiert fast seit dem Tag, als Menschen auf der Erde gewesen sind. Wir verdanken der Bildung, dass unsere Lebensmittel nicht mehr verderben, weil wir sie in Kühlschränke stecken. Wir müssen nicht mehr den Russ brennender Kerzen einatmen, um in der Nacht sehen zu können. Durch Bildung verstanden wir die Geheimnisse der Elektrizität und lernten, wie man sie nützlich machen konnte. All diese Dinge und noch viele mehr waren ein Geschenk von Gott an die Menschheit. Sobald die Menschen begannen, in den "Baum der Erkenntnis" einzutauchen, gab es kein Zurück mehr. Es brachte auch die hässliche Seite ebenso. Menschen begannen, Gott zu vergessen und würdigten Ihn nicht mehr als den „Grand Architekt“ und Schöpfer von allem. Und Gott ließ sie sich an ihrem Spiel versuchen, noch mehr und besser ausgebildet spielen. Mit jeder Entdeckung entschleierte Gott Geheimnisse und je klüger die Wissenschaftler wurden, desto weniger verstanden sie wirklich. Die Folgen davon waren jedoch auch positiver Wirkung. Heute erkennen viele Wissenschaftler auf der ganzen Welt, dass es wirklich einen Gott geben muss, der all diese Dinge geschaffen hat. Sie verstehen jetzt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass alles allein durch Zufall geschieht für alle praktischen Absichten und Zwecke - Null ist! Heute sehen wir eine ganz neue Generation von Wissenschaftlern und

gebildeten Menschen heranwachsen. Viele von ihnen sind tief verwurzelte Christen die wissen, dass Gott die Erde und das Universum eine Milliarde Milliarden Milliarden mal genauer geschaffen hat als eine Schweizer Rolex Uhr.

Eines der faszinierendsten Stücke von historischen Artefakten, das heute existiert und von den prominentesten Wissenschaftlern unserer Zeit studiert werden, ist das Grabtuch von Turin. Dies ist ein Tuch von etwa 4 Meter Länge und etwa einen Meter Breite. Bedruckt ist das Tuch mit einem Bild von einem fast nackten Mann, der schwer geschlagen wurde. Die Hälfte des Tuches zeigt den Mann von vorne, während die andere Hälfte seinen Rücken zeigt. Das Tuch wurde von vielen als das Grabtuch vermutet, welches um den Körper des Herrn Jesus gewickelt wurde. Wissenschaftler haben in der Tat das Tuch 2000 Jahre zurück datiert und untersuchten die gewebten Fäden, Pollen und viele andere Dinge aufgedruckt oder im Tuch eingebettet. Alle Spuren von Folterungen Jesu finden sich auf dem Tuch. Das Bild ist kein Gemälde. Es ist aber, wie wenn jemand das Tuch wie ein großes Stück lichtempfindlichen Materials verwendet hätte. Es ist nicht möglich, 3D-Informationen von einer Fotografie abzuleiten, aber das Bild auf dem Tuch enthält 3D Information. Die berühmtesten Wissenschaftler von heute, die das Tuch untersucht haben mit den härtesten Tests haben ausgesagt, dass nichts mit unserer modernen Technologie jemals ein solches Bild schaffen könnte. Und wer gar vor 1000 Jahren gelebt hätte, hätte überhaupt keine Kenntnis, um eine gefälschtes Bild zu erstellen. Das Bild ist, als ob eine riesige Menge an Strahlung aus dem Körper oder auf den Körper jede einzelne Faser mit auch nur dem geringsten Detail eingebrannt hätte, einschließlich Pollenansammlungen. Viele Gründe, dass dies nur bei der Auferstehung von Jesus geschehen sein konnte.

Ob das Grabtuch von Turin wirklich das Grabtuch Christi ist kann nicht bewiesen werden, aber die Wissenschaftler räumen ein, dass es mit nichts hergestellt werden könnte, was in dieser Welt jemals geschaffen wurde und mit dem Wissen, das wir heute besitzen. Das Grabtuch kann sehr wohl ein Zeichen von Gott hinterlassen sein, damit die Menschen wirklich glauben, dass Jesus der Sohn Gottes gewesen sein könnte, und dass er von den Toten auferstand.

Doch trotz all der wunderbaren Dinge, die Gott den Menschen in den letzten 100 Jahren gegeben hat, leben wir noch immer in einem Zeitalter, in welchem manche Christen psychische Störungen wie Autismus „von Dämonen besessen“ zuschreiben.

Aber wenn wir wirklich die Welt, in der wir leben, untersuchen, werden wir vielleicht entdecken, dass das Befüllen der Atmosphäre mit Kohlenmonoxid seit 100 Jahren einen Einfluss auf unsere Gesundheit haben könnte. Oder vielleicht dieses: Ihrem Kind werden 31 Impfungen in 11 Monaten verpasst, wie es in den USA geschehen ist, könnte auch mögliche Nebenwirkungen haben. Und was ist mit all diesen Handys? Können sie Krebs verursachen? George Carlo, ein weltberühmter Arzt, der dies untersucht hat, ist da ganz sicher.

Können Sie Krebs bekommen von Nachtschichten? Das war jahrzehntelang ein völlig lächerlicher Gedanke. Die Menschen lachen darüber nicht mehr. Die Wahrscheinlichkeit ist sehr real. Wissenschaftler haben in der Tat festgestellt, dass das Hormon Melatonin, das die Tumor-Entwicklung unterdrücken kann, normalerweise nachts produziert wird. Wissenschaftler glauben, dass sich mit niedrigeren Melatoninwerten das Risiko an Krebs zu erkranken erhöht. Die durch Licht heruntergefahrte Melatonin-Produktion bewirkt, dass die Leute, welche in künstlichem Licht in der Nacht arbeiten, niedrigere Melatoninwerte haben. Einfach gesagt, Gott beabsichtigte nie, Nachtschicht zu arbeiten. Er sollte in der Nacht schlafen, damit sein Körper sich im Laufe des Tages erholen konnte, wenn er der Sonne ausgesetzt ist. Gott hat die Sonne nicht nur zur Verfügung gestellt, um sehen zu können, sondern den Zusatznutzen um unsere Krankheiten und Verletzungen zu heilen.

Sobald Christen an den Punkt kommen, an welchem sie nur noch geringe Chancen auf Ausbildung sehen, sehen sie in der Tat die Werke Gottes erniedrigt. Während Gott uns nicht immer in diesem "Baum der Erkenntnis" verwickelt sehen möchte, dass wir keine Zeit mehr für ihn finden, erwartet er auch nicht, dass wir als autistische Kinder, wie von Dämonen besessen, kommen und die 'Ältesten' die Hände auf das Kind auflegen und Exorzismus ausführen lassen, als wenn wir völlig verantwortlich für die vermastete Welt wären, in der wir leben. Damit fängt Autismus an. Gottes Antwort darauf ist ganz klar: Reinigen Sie Ihre Gedanken!

Im Gegensatz zu den Lehren von Beth-El, gibt es nichts in der Bibel, wo zumindest das "Essen vom Baum der Erkenntnis" - wie sie es nennen wollen - für als schlecht befunden wäre. Die wenigen Verse, die sich auf den Baum der Erkenntnis beziehen, stehen in Mose und beziehen sich auf das Essen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse. Beachten Sie, dass ich das Wort "gut" hier betone. Wenn Gott etwas "gut"

nennt, sollten Sie besser sehr vorsichtig sein, es jemals "böse" zu nennen . Als Gott den Menschen die "Erkenntnis des Guten" gab, meinte er es wirklich genau so zu diesem Zweck - zum Wohle der Menschheit. Diejenigen, welche das " Essen vom Baum der Erkenntnis" für böse halten, brauchen nur zu lesen, was der Herr zu Jesaja sagte:

"Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die die Finsternis zum Licht und das Licht zur Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen"
Jesaja 5.20

Ich glaube, dass Gott sehr viele Menschen aus diesen finsternen Zeiten, die seit Tausenden von Jahren existierten, befreien wollte. Heute halten wir es für primitiv, dass Menschen einst goldene Statuen angebetet oder ihre eigenen Kinder als Brandopfer angeboten hatten. Aber viele Dinge haben sich trotz des großen Wissens, das wir erhielten, nicht verändert. Katholiken beten noch immer ein Holzkreuz und Statuen an, nicht anders als jene primitiven Menschen vor langer Zeit. Sklaverei kann abgeschafft werden, aber die USA rechtfertigen die Ermordung von Millionen von unschuldigen Babys jedes Jahr durch das Recht der Abtreibung. Und während der Rest der Welt die Todesstrafe verboten hat, weil sie als barbarisch gilt, führen sie viele Staaten in den USA noch aus.

Trotz der Millionen, die jeden Tag in Afrika hungern, war es die Gabe der Weisheit, dass Gott den Menschen zeigte, wie man richtig anzubauen hat unter Verwendung der Bewässerung, wie man Krankheiten vermeidet und Wachstum bekommt. Es ist nie in das Herz Gottes gekommen , irgendein Land zu verfluchen und ihre Menschen mittellos dahinvegetieren zu lassen - einschließlich der eigenen Feinde Israels wie der Palästinenser.

Die Leiter von Beth-El betrachten Bildung als sehr erniedrigend, als "weltliches Übel", welches vermieden werden sollte. Während sie gesetzlich verpflichtet sind zur Bildung bis Klasse 10, runzeln sie die Stirn bei jeder weiteren Ausbildung. Kürzlich besuchte jemand aus dem Ministerium für Bildung die Beth-El-Schule und war schockiert zu erfahren, dass die hebräische Sprache nicht von den Lehrern verwendet würde. Alles wurde in Deutsch gesprochen. Diese Person drohte offenbar an, einen israelischen Lehrer in der Schule einzusetzen, wenn diese (auf den Istzustand) beharren würden.

Es ist falsch, der Jugend eine Ausbildung ausserhalb Klasse 10 zu verweigern. Jugendliche in diesem Alter benötigen in den meisten entwickelten Ländern in der Regel 2 Jahre, um die High School zu beenden und weitere 2 bis 4 Jahre, um an einem College oder einer Universität zu studieren. Da diese Jugendlichen nicht im Kibbuz bleiben, sollten sie eine höhere Bildung wählen, zögern diese, da eine solche Entscheidung sie zwingen würde, ausserhalb des Kibbuz finanziell unabhängig zu werden. Sie würden keine finanzielle Unterstützung aus dem Kibbuz erhalten, sollten sie den Kibbuz verlassen. Als ehemaliger Leiter des Kibbuz Engedi, Ory Rosner (arbeitete für Beth-El) sagte er einmal zu mir, dass sie verpflichtet sind, ihren Kindern eine gute Ausbildung über die grundlegenden elementaren Grundlagen hinaus zu geben, sollten sie es wünschen. Wenn der Kibbuz es sich leisten könne, sollte er für ein Kind die weitere Ausbildung zu bezahlen. Jemandem, welcher ausserhalb des Kibbuz studieren möchte kann es auferlegt werden, seine Studiengebühren und Lebenshaltungskosten zurückzuzahlen, sobald er seine Ausbildung abschliesst und sich entschliesst, den Kibbuz dauerhaft zu verlassen, aber Unterstützung für Weiterbildung sollte gegeben werden. Als Ory zu mir sagte: "Wenn wir unsere Kinder lieben, geben wir ihnen eine Zukunft, so dass sie im Falle eines Falles zumindest die Chance gehabt haben, einen Beruf zu erlernen, auf den sie sich verlassen können. Und wenn sie sich entscheiden, den Kibbuz zu verlassen, ist es nur ihr moralisches Recht, ihnen etwas zu geben, um mit ihrem Leben etwas anfangen zu können."

Abgesehen von der Bibel ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte das am meisten übersetzte Dokument der Welt. Ich habe eine Kopie davon als Anhang beigefügt. Artikel 26 stellt in Artikel 1 fest:

"Jeder hat das Recht auf Bildung. Die Bildung ist unentgeltlich, zumindest der Grundschulunterricht und die grundlegende Bildung. Der Grundschulunterricht ist obligatorisch. Fachlicher und beruflicher Unterricht wird allgemein verfügbar gemacht, und der Hochschulunterricht muss allen gleichermaßen zugänglich sein."

Einem jungen Menschen das Recht zu verleugnen, über die elementaren Grundlagen hinaus zu lernen, ist ein Verstoß gegen ein grundlegendes Menschenrecht. Ich glaube, dass es Gott war, welcher es in die Herzen dieser Männer im Jahr 1948 legte, ein Dokument zu schaffen, welches buchstabieren würde, dass die Menschenrechte für alle Menschen unabhängig von ihrer Religion zu gelten

haben. Und wenn die Leiter von Beth-El die Unterstützung zur Weiterbildung für diese jungen Menschen verweigern, verletzen sie in der Tat das "Gesetz" Gottes an die Menschheit, die „Universal Declaration of Human Rights“.

In Anbetracht der Tatsache, dass Beth-El der reichste Kibbuz in ganz Israel ist, stellt sich die Frage der Finanzierung einer Ausbildung für all jene überhaupt nicht.

DIE "GÜTERGEMEINSCHAFT"

Die Gütergemeinschaft war ein Fehler von Anfang an, weil es Leuten mit Geld genauso wie denen ohne ermöglichte, in derselben Gemeinde zu leben. Derjenige mit Geld, welcher Jahre in Deutschland arbeitete, sammelte ein dickes Bankkonto an und konnte Geld abheben, wann immer er wollte. Die anderen, welche im Kibbuz geboren wurden, hatten nichts, mussten eine lange Zeit sparen, um sich etwas leisten zu können. Wo ist die Führung Gottes in solch einer Sache? Wo gibt es auch nur die geringste Spur von Liebe? Dies hat schwerwiegende Probleme innerhalb und außerhalb des Kibbuz verursacht.

Doch es gibt noch andere ernste Themen zu dieser Gütergemeinschaft. Zum einen ist Beth-El ein juristischer Kibbuz in Israel. Auch wenn Beth-El seit rund 40 Jahren im Land ist, hat es erst seit 5 Jahren den Status eines gesetzlichen Kibbuz. Zuvor wurden sie als eine andere juristische Person, welche nicht über die gleichen Rechte eines Kibbuz verfügt, gegründet. Damals wurde den Mitgliedern gesetzlich durch den Staat Israel erlaubt, privates Vermögen und privates Einkommen sowie Bankkonten zu haben. Sollte allerdings Beth-El ein Kibbuz werden, fielen sie unter ganz andere Gesetze. Da ein Kibbuz eine spezielle Einheit darstellt, wenn seine Mitglieder alle privaten Vermögen und Einkommen aufgeben, werden sie einer anderen Steuerklasse zugeteilt. Sie können auch die besonderen Vorteile genießen, welche nur ein Kibbuz haben kann. Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Wenn die Mitglieder eines Kibbuz bereitwillig ihr privates Eigentum geben, um das allgemeine Wohl einer Gemeinschaft als Ganzes zu unterstützen, hat der Kibbuz auf bestimmte staatliche Leistungen ein Anrecht, weil seine Mitglieder keinerlei Gehalt bekommen.

Beth-El verletzt die Anforderungen des Staates, indem es seinen Mitgliedern erlaubt, privates Vermögen und ausländische Bankkonten zu behalten. Als Resultat

können die Mitglieder von Beth-El erhebliche Mengen an privatem Geld ausgeben und die staatlichen Leistungen genießen, während zur gleichen Zeit die finanzielle Belastung im Kibbuz reduziert ist, das ist unverantwortlich. Es ist nicht schwer sich vorzustellen, was andere Kibbuzim in Israel über diesen Unsinn zu sagen hätten. Die Mitglieder der anderen Kibbuzim in Israel haben in der Regel ein hartes Leben. Während es wahr ist, dass sie wirtschaftlich besser als der öffentliche Sektor in den letzten 2 Jahren wuchsen, bedeutet dies nicht, dass sie einen höheren Lebensstandard haben. Im Gegenteil, die meisten Kibbuzim in Israel kämpfen ums Überleben. Die meisten ihrer Mitglieder können nicht über die guten Haushaltsgeräte und Möbel, welche die Deutschen in Beth-El haben, verfügen. Es ist kein Geheimnis, dass Beth-El der reichste Kibbuz in ganz Israel ist unter den mehreren hundert, die existieren. Aber wenn die Mitglieder von Beth-El Anstand und Respekt für ihre Mitmenschen in Israel hätten, welche in anderen Kibbuzim leben, müssten sie ihr Privateigentum und Geld abgeben. Dieser pathetische Teil ist jedoch die pure Heuchelei dieser Menschen. Auf der einen Seite glauben sie, dass sie ein Licht für die Juden sind und wie die frühen Christen leben, indem sie "alle Dinge gemeinsam haben." Aber das ist völlig falsch. Nicht nur, dass sie nicht alle Dinge gemeinsam haben, sondern sie verstossen sogar gegen das Gesetz des Landes, welches sie zur Aufgabe ihres Privateigentums auffordert.

Wenn ich einen der Ältesten fragte, warum sie dies verweigern umzusetzen, antwortete dieser, "Wir wollen die Menschen nicht zwingen ihr Geld zu geben, damit sie nicht denken, wir wären nur an ihrem Geld interessiert." Dies ist ein erbärmliches Argument. Wenn es das Gesetz fordert, sind Sie verpflichtet, die Gesetze der Regierung zu halten, gemäss der Bibel.

Auf die Frage, warum diese Menschen nicht ihr Eigentum aufgeben, ist die häufigste Antwort, die Sie erhalten, "Weil wir unsicher sind, wie sich die Dinge im Kibbuz entwickeln. Wenn wir aus irgendeinem Grund den Kibbuz verlassen müssten, oder dieser auseinanderfällt, benötigen wir eine gewisse finanzielle Sicherheit, auf welche wir zurückgreifen könnten." Ihr Argument hat eine gewisse Berechtigung: Betrachten Sie die folgenden Ereignisse im Frühjahr diesen Jahres im Kibbuz ...

Otto Schechterle lebte zusammen mit seiner Familie rund 25 Jahre im Kibbuz. Die meisten seiner Kinder, wenn nicht alle von ihnen, wurden im Kibbuz geboren. Aus irgendeinem persönlichen Grund, den ich nicht kenne, verliessen Ottos 3 Töchter den Kibbuz vor etwa einem Jahr. Sie waren in ihren frühen 20er Jahren. Einige Monate später ging Otto zusammen mit seiner Frau und jüngsten Tochter. Ich erfuhr davon,

dass er beim Verlassen von Beth-El einen kleinen Geldbetrag erhielt, um sein Leben außerhalb des Kibbuz fortzusetzen. Otto hatte keinen großen Bildungshintergrund. In der Tat arbeitete er den Großteil seines Lebens als Maler im Kibbuz. Obwohl ich nicht weiss, wie viel Geld ihm gegeben wurde war von anderen klar, dass das nur für einen kurzen Zeitraum reichte, in der Größenordnung von Monaten. Ein ehemaliges Mitglied von Beth-El, welches in Israel lebte, bekam genug Geld, um wenigstens einige Möbel kaufen zu können. Ob Otto jemals für den Ruhestand während seiner Jahre im Kibbuz versichert wurde ist nicht bekannt, aber sehr unwahrscheinlich. Als Konsequenz wird er nun weit in den Ruhestand arbeiten müssen, um zu überleben. Er war in der Lage, einen Job zu finden, und der Herr kümmerte sich um ihn.

Mehrere Fragen entstehen über das, was mit ihm passiert ist. Wenn jemand bereit ist, alles Einkommen und Vermögen abzugeben und im Kibbuz für 25 Jahre zu arbeiten und zu leben und aus welchem Grund auch immer sich entscheidet zu gehen, sollte der Kibbuz dann nicht für einen gesicherten und vernünftigen Abgang sorgen? Während sie nicht in Anspruch nehmen können, was sie ursprünglich in den Kibbuz einbrachten, leistete der Kibbuz für den sehr minimalen Lohn die Beiträge der Rentenversicherung für sie? Verwendet der Kibbuz eine Formel, um eine faire Auszahlung für ihren jahrelangen Einsatz für den Kibbuz zu berechnen? Die Antwort auf diese Fragen ist ein klares "Nein".

Während Beth-El Beiträge für eine Krankenversicherung für die Mitglieder der Gütergemeinschaft leistet, zahlen sie nichts für diejenigen, welche nicht Mitglieder sind. Das ist sehr falsch. Sowohl diejenigen in der Gütergemeinschaft als auch ausserhalb, beide arbeiten für das Wohl des Kibbuz, aber diese Kibbuz Leiter haben nicht einmal den Anstand, für den Arbeitnehmer, der nicht zur Gütergemeinschaft gehört, einen Beitrag zur Krankenversicherung zu zahlen. Ist dies kein krimineller Akt, sollte es auf jeden Fall einer sein. Allerdings heisst das nicht, dass Beth-El nicht für Krankenhauskosten bezahlen sollte, sollte Ihnen etwas passieren, auch wenn Sie nicht versichert sind. Sie zahlen aus eigener Tasche, aber es ist nicht klar, in welchem Umfang. Dennoch ist es sehr falsch, diejenigen, welche dieselbe Arbeit verrichten auf einer niedrigeren Ebene zu behandeln sowie aus der Krankenversicherung auszuschliessen. Diese Arbeitnehmer erhalten überhaupt kein Gehalt. Das absolute Minimum, das erwartet werden sollte, ist sicherzustellen, dass sie im Falle von Krankheit oder Unfall abgedeckt sind.

Soweit die 'Ältesten' betroffen sind, fällt alles Erwirtschaftete ausschließlich an den Kibbuz, und wenn sich jemand entscheidet zu gehen, kann er nur mitnehmen, was er einbrachte - jedoch, falls sie ihre Häuser verkauft und ihre Bankguthaben abgaben, der volle Betrag würde nicht zurückgegeben werden. In der Tat, je länger du dabei warst, desto weniger wird zurückgegeben.

Deshalb ist meine Frage: Ist das richtig?

Ist es richtig, dass jemand, der seit 25 Jahren in einem Kibbuz arbeitet, ohne ein Gehalt zu bekommen, sollte mit nur so viel Geld weg, das für ein paar Monate reichen würde? 25 Jahre sind eine lange Zeit für einen Kibbuz, um die finanziellen Vorteile von jemandem, der ohne Lohn arbeitet, einzustecken, auch wenn für alle ihre anderen Bedürfnisse, wie ein Zuhause und Nahrung, gesorgt wird. Während ich nicht erwarte, dass ein Kibbuz Mitglied mit Hunderttausenden von Dollar geht (sofern er nicht ein paar Millionen einbrachte), muss ich erwarten, dass eine Formel angewendet wird, um den finanziellen Wert eines Kibbuzim an jedem Zeitpunkt während seines Aufenthaltes im Kibbuz bestimmen zu können. Solche Faktoren sollten berücksichtigen, wie viel sie in den Kibbuz eingebracht haben, ob sie ein Produkt für den Kibbuz entwickelten, welches dem Kibbuz erhebliche Mengen an Geld einbrachte, ihr Alter und die Zahl der Familienmitglieder. Beth-El hat keine solche Formel. Wenn Sie sich zum Gehen entschliessen, fangen Sie im Wesentlichen wieder bei null an.

Während also ein Mitglied des Kibbuz diesem hilft, finanziell zu gedeihen, nimmt der Kibbuz keine Rücksicht auf die Menschen, die sich zum Gehen entscheiden. So sagte jemand in Deutschland neulich zu mir: "Beth-El denkt nur an sich. Es geht darum, was sie bekommen und nicht darum, was sie geben können."

Also, warum ist es so, dass diese 'Ältesten' nicht die Realität akzeptieren, dass es immer Individuen geben wird, welche an einem gewissen Punkt entscheiden zu gehen, und dass sie zurecht für ihren Dienst entschädigt werden müssen? Die Antwort darauf ist eigentlich ziemlich schockierend, um es gelinde zu sagen.

Mein Bruder-im-Glauben, Markus, war früher ein Kibbuz Sekretär. Als ich ihn nach den wirklichen Eigentümern der Liegenschaften Beth-El's und aller anderen Vermögenswerte fragte, erzählte er mir, dass nur den Mitgliedern der "Amitar" rechtlich das Eigentum gehört. Die Amitar ist eine juristische Person in Israel für Unternehmen. Es gibt viele verschiedene Arten von Unternehmen und jede hat seine

eigene Steuerklasse und andere Vorteile. Ein Kibbuz ist auch eine Einheit. Bevor Beth-El ein Kibbuz wurde, waren sie nur als Amitar registriert. Als sie ein Kibbuz wurden, existierte Amitar noch immer und alle Vermögenswerte blieben rechtliches Eigentum der Aktionäre der Amitar.

Es ist mir nicht klar, welche Vermögenswerte in die Einheit Kibbuz gehören, aber es gibt einige.

Die Frage, die ich dann beantwortet haben wollte war, wer die Aktionäre der Amitar wären. Zu meinem Schock sagte mir Markus, dass es nur die Ältesten waren. Was passiert mit all den Kibbuzmitgliedern, die ihren Besitz und Geld gegeben haben und Jahrzehnte im Kibbuz arbeiteten und lebten? Sie waren nicht Mitglieder und hatten als solche überhaupt keinen Anspruch auf irgendein Vermögen. Sofort spürte ich, dass dies nicht richtig war und fragte Markus, warum. Seine Antwort lautete wie folgt:

"In dem Fall, dass jemals etwas mit dem Kibbuz passieren sollte und der Kibbuz aufgelöst werden müsste, können diese Ältesten das gesamte Vermögen nehmen und einen anderen Kibbuz gründen."

Also, wenn Sie sich fragen, warum bis heute viele der Mitglieder von Beth-El ungern ihr Privateigentum abgeben möchten, an diesem Punkt sollte es keine grosse Überraschung sein. Wenn 14 Ältesten in einem Kibbuz am Vermögen festhalten, um die Vermögensgegenstände und Guthaben aus Angst, dass ihr Kibbuz eines Tages aufgelöst werden könnte, ist es ein Zeichen, dass sie nie ihren eigenen Mitgliedern vertrauen. Selbst wenn die Hälfte der Mitglieder für die Abspaltung vom Kibbuz waren, konnte diese Hälfte keinen Anspruch auf das Vermögen erheben, selbst wenn die Hälfte der 14 Ältesten sich auf Ihre Seite schlug.

Also, was wir hier haben sind Menschen, welche ihre Häuser und ihr Geld abgeben, viele Jahre ohne Gehalt arbeiten, während die kompletten monetären Erlöse rechtlich das Eigentum von nur 14 Personen sind. Ist das gerecht? Ist es das, wie die frühen Christen "alles gemeinsam" hatten?

Wenn diese Ältesten auch nur das geringste Vertrauen in ihre Mitglieder hätten, würden sie diese zu Anteilseignern und Gewinnbeteiligten machen. Eine Formel

würde verwendet, um einen Wert für eine bestimmte Zeit zu bestimmen. Je länger sie im Kibbuz leben und arbeiten, desto höher würde dieser Wert sein. Und wenn jemand gehen wollte, würde dieser nach seinem aktuellen Wert bezahlt werden. Ist das nicht fair? Natürlich ist es das. Jeder 'moralische Christ' mit einem auch nur halben Verstand würde Ihnen erklären, dass Gott von uns Gerechtigkeit erwartet im Umgang mit unseren Mitmenschen. Jemanden praktisch mittellos nach 25 Jahren Dienst wegzuschicken ist ein Zeichen von Gier und Mangel an Mitgefühl. Es ist etwas, das niedriger bewertet wird als ein auf dem Bauch kriechender Wurm auf einem dreckigen Boden.

Es ist für keine christliche Organisation das Argument akzeptabel, dass diejenigen, welche nicht mehr mit dem Weg der Gemeinschaft übereinstimmen wollen freiwillig und ohne Erwartungshaltung zu gehen haben. Dies ist nicht nur falsch, sondern eine schwere Sünde in den Augen Gottes. Es besagt im Grunde, dass die 'Gemeinde' keine Fehler macht sondern dass diejenigen, die sie verlassen diejenigen mit den Problemen seien. Die Geschichte hat immer wieder gezeigt, dass viele Christen ihre Gemeinden verlassen, weil diese anfangen, von Gottes Wegen abzuweichen. Welches Recht hat eine Gemeinde, monetäre Erstattung zu verweigern, nur weil eine Person nicht mit ihrer Denkweise einverstanden ist? Solche Ungerechtigkeit wird ganz gewiss am Tag des Jüngsten Gerichts erstattet. Und jene, die entweder aus ihrer Gemeinde (oder Kibbuz)geworfen wurden oder freiwillig gingen, weil sie nicht bereit waren, ihre biblischen Überzeugungen und Prinzipien zu opfern, werden diejenigen sein, welche GOTT besonders ehren wird am Tag des Jüngsten Gerichts.

Dieses geteilte Lager von Menschen konnte nie wirklich eins sein, weder nach innen noch nach aussen. Nur wer zur Gütergemeinschaft gehörte hatte überhaupt ein Mitspracherecht in den Angelegenheiten des Kibbuz. Aber auch das ist nicht wirklich wahr. Es wurde mir von einer Person dieser Gütergemeinschaft berichtet, dass nur solche Dinge angesprochen werden, welche von den Leitern zugelassen werden. Außerdem, falls man es wagte, gar einen Einwand gegen bestimmte Entscheidungen der 'Ältesten' zu erheben, würde man bei einem persönlichen Gespräch in den folgenden Tagen entsprechend behandelt, um wieder auf den richtigen (konformen) Weg zu gelangen. In das Büro von Bruder Theo gerufen zu werden und dort den Kopf gewaschen zu bekommen ist eine bekannte Tatsache, welche viele bezeugen können. Es gibt ein Wort, welches in unserer heutigen Zeit dazu verwendet wird: Es heisst Gehirnwäsche.

BETH-EL-MISSION

Diese wenigen "Elite"- Ältesten meinen, obwohl sie ihre Autorität von GOTT bekamen, alle Gläubigen im Kibbuz zwingen zu können, entweder ihrer Denkweise zu folgen oder aber sie hinauszuerwerfen. Aber sie haben nicht erkannt, dass dies nichts anderes ist als Sünde in den Augen Gottes . Es ist Sünde, weil sie andere zwingen, mit Lehren und Lebensregeln übereinzustimmen, welche keine Grundlage in der Bibel haben . Sobald die Leiter einer Kirche zu spüren glauben, dass sie von Gott geführt werden, dann aber im Widerspruch zu Gottes Lehre andere passend machen möchten, erfüllen sie, was der Herr Jesus eindeutig gelehrt hat:

"Wer eines der kleinsten Geboten bricht und lehrt andere, dasselbe zu tun wird der Kleinste sein im Himmelreich ..." (Matthäus 5:19)

Gibt es also Dinge, welche diese Leiter lehren, die im Gegensatz zum Wort Gottes stehen ?

Zu Beginn gab der Herr Beth-El den folgenden Auftrag:

"Geht hin zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel, predigt und sprecht: Das Himmelreich ist nahe herbeigekommen. Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt diejenigen, die Lepra haben, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr´s empfangen, umsonst gebt es auch ."Matth. 10:6-8

Diese Botschaft wurde immer und immer wieder während der 40 Jahre, die Beth-El Bibelkurse hatte, verkündet. Doch heute haben diese 'Ältesten' jedem Mitglied des Kibbuz untersagt, das Evangelium auch nur einem Juden zu predigen. Vor kurzem wurde eine solche Frau, die durch den Heiligen Geist geführt wurde, um die Frohbotschaft zu russischen Juden zu sagen, gestoppt. Es waren alte russische Juden in einem Altersheim in Haifa und waren dem Tod nahe. Sie fühlte sich geführt durch den Heiligen Geist, um mit ihnen die gute Nachricht zu teilen, bevor sie starben. Weil sie Russisch sprechen konnte , würde die Sprache kein Problem sein. Kurz nachdem sie gestoppt wurde, verliess sie den Kibbuz und kehrte nach Deutschland zurück.

Es ist eine sehr bekannte Tatsache, dass Beth-El überhaupt keine missionarische Arbeit in Israel tut. Der Grund, warum? Die Ältesten haben Angst vor Repressalien seitens der Behörden wie den Verlust ihres guten Visa-Status'. Aber die Wahrheit ist, dass diese Ältesten nicht das Gefühl haben, dass es ihre Aufgabe ist, "zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel zu gehen und ... predigen sie diese Botschaft". Ran Bruckner (ein Bauingenieur, welcher seit Jahrzehnten mit Beth-El gearbeitet hat) sagte mir persönlich in diesem Frühjahr, als ich ihn fragte, was ihm an Beth-El gefiel:

"Ich finde es schön, dass diese Deutschen unter uns leben wollen, aber kein Interesse daran haben, uns zum Christentum zu bekehren".

Das bringt es auf den Punkt. Die Juden sind froh darüber, dass Beth-El nicht das Evangelium verkündet - und entsprechend so sind die 'Ältesten'.

Doch der Herr Jesus sagte:

"Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut." (Matthäus 12:30)

Wer sich ein Christ nennt und anderen Christen verbietet, das Evangelium der Rettung verlorener Seelen zu predigen hat sich nicht nur vollständig von Gott entfremdet, sondern grenzt sogar an eine unverzeihliche Sünde. Um es ganz deutlich zu sagen, wenn Bruder Theo oder Albrecht Fuchs einem Mitglied des Kibbuz verbietet zu predigen das Wort Gottes zu jüdischen Menschen, ist es ein Zeichen dafür, dass diese Männer unter dunklen und dämonischen Geistern sind.

Die Mitglieder Beth-El's sollten sich nicht täuschen zu denken, dass es ihre Mission sei, ein Licht zu sein, indem sie unter den Juden arbeiten und wohnen, so wird es oft von vielen im Kibbuz gesagt. Der Herr Jesus hat uns aufgefordert, in das Land Israel zu kommen zum Aufbau eines Kibbuz, endlose Stunden unseres ganzen Lebens zu arbeiten und so "ein Licht" für die Juden zu sein. Nicht nur ist das Wort Gottes das, was heute am meisten benötigt wird unter den Juden, aber das sind die Dinge, die der Herr seinen Jüngern befohlen hat zu geben: die Kranken zu heilen, die Toten auferwecken, diejenigen reinigen, die Lepra haben, die Dämonen austreiben. Haben Sie jemals etwas davon über Beth-El gehört? Sofern sie das Wort Gottes nicht

zu den Juden predigen, können sie nicht erwarten, dass solche Wunder unter ihnen geschehen. Aber täuscht euch nicht, es gibt Christen im Land, die diese Dinge tun .

Und im Gegensatz zu einigen, die etwas anderes zu glauben, gibt es kein Gesetz in Israel, welches missionarische Arbeit verbietet. Wer Ihnen etwas anderes erzählt irrt sich gewaltig.

DAS MILITÄR

In vielen Fällen haben die Leiter des Kibbuz ihre Missachtung des Wortes Gottes bewiesen, indem Sie Dinge taten, die völlig im Gegensatz zu Seinem Wort standen . Die wichtigste davon ist ihre Einbindung in das Militär. Beth-El baut Filtersysteme nicht nur für Krankenhäuser, Schulen und Heime, um saubere Luft für die Menschen zu schaffen. Dies ist eine edle Branche, die gegen nichts im Wort Gottes geht. Auch Filter für Bunker, um das menschliche Leben zu schützen, sind eine gute Sache. Aber die 'Ältesten' in Beth-El gingen darüber hinaus, was GOTT wohlgefällig ist und fassten eines der verfluchtsten Dinge in dieser Welt an - das Militär.

Die Filter-Systeme, die sie für Panzer und Militärfahrzeuge bauen, sind ein Zeichen dafür, wie weit dieser Kibbuz von der Gnade Gottes und vom Verständnis der Gedanken Gottes gefallen ist. Es gibt zwei Ansichten über das Geschäftsfeld der militärischen Filter-Systeme. Die eine Ansicht, und das ist die der 'Ältesten' Beth-El's ist, dass es das Leben von Menschen schützt, unabhängig davon, ob Soldaten oder nicht. Sie argumentieren, dass sie durch den Schutz des Lebens eines Soldaten dem Militär sogar helfen, um ihre Feinde zu besiegen. Und wenn es um die Feinde Israels geht, fühlen sie sich sogar mehr als gerechtfertigt, um das Leben der israelischen Soldaten zu schützen.

Diese Ansicht erscheint zunächst in nichts dem Wort Gottes zu widersprechen, in der Tat jedoch gegen alles, was unser Herr uns gelehrt hat.

In erster Linie sind wir von unserem Herrn Folgendes gelehrt worden:

"Aber ich sage euch, die ihr zuhört: Liebt Eure Feinde, tut wohl denen, die euch hassen; segnet, die euch verfluchen; bittet für die, die euch beleidigen . Und wer

dich auf die eine Backe schlägt, dem biete die andere auch dar; und wer dir den Mantel nimmt, dem verweigere auch den Rock nicht. Wer dich bittet, dem gib, und wer dir das Deine nimmt, von dem fordere es nicht zurück. Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch. "Lukas 6:27-31

Der Herr erklärte sogar sehr deutlich:

"... wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen." Matth. 26:52

Der Herr bezog es nicht nur auf Menschen, die mit dem Schwert für eine Sache kämpften, er meinte sogar auch diejenigen, die "das Schwert ergreifen", um davon leben zu können. Als Christen sind wir aufgerufen, eine ganz andere Art von Schwert zu ergreifen:

"Und nehmt den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist." Eph 6,17.

Die Grundlage aller Lehre unseres Herrn ist "Liebe", einander zu lieben und vor allem unsere Feinde und diejenigen, die uns hassen. Aber wenn uns befohlen ist, unsere Feinde zu lieben, wie viel mehr sollten wir diejenigen lieben, die nicht unsere Feinde sind, sondern die Feinde Israels? Sind wir nicht aufgefordert mit den Worten unseres Herrn, auch die Araber zu lieben? Und die Irakis und Iraner und Palästinenser?

Kurz bevor ich Israel verliess, hatte ich ein Gespräch mit Israel Blind. Er ist der 12 Jahre alte Sohn von Joachim Blind, der ein Prediger in Beth-El ist. Ich erzählte ihm, wie ich fühlte, dass meine Hilfe für kranke Kinder ein weit wertvollerer Grund sei als die Herstellung von militärischen Produkten. Er sagte, dass wir ein Recht hätten, den Feind zu töten. Ich sagte ihm, dass es falsch ist für uns, jemanden zu töten. Ich sagte ihm, dass der Herr Jesus uns befahl, unsere Feinde zu lieben. Aber Israel sagte, dass der Herr nur meinte, dass wir uns als Christen einander lieben sollten, nicht jedoch die Feinde Israels. Ich sagte ihm, dass dies falsch wäre. Er drehte sich weg und sagte, ich sei verrückt. Ich fragte ihn, woher er lernte, die Feinde Israels zu hassen? Ich fragte ihn, ob sein Vater ihn das gelehrt hätte. Ich forderte ihn auf, zu gehen und seinen Vater zu fragen, ob das, was ich sagte, wahr wäre oder nicht. Er ging einfach weg und sagte, dass er überhaupt nicht mehr mit mir sprechen wollte.

Ich fand es ziemlich traurig, dass ein 12 Jahre altes Kind, zumal Sohn eines Predigers, solche Gedanken haben würde. Nahmen sich seine Eltern jemals Zeit dafür, um ihn zu belehren, unsere Feinde zu lieben, wie der Herr uns gelehrt hat zu tun? Traurig zu sagen, dass andere Kinder die gleiche Ansicht teilen wie über Israel erzählt, so wurde es mir von anderen im Kibbuz berichtet. Beth-El ist mittlerweile so in das Militär involviert, dass sie nicht mehr erkennen, welche Auswirkungen dies auf ihre eigenen Kinder haben würde.

Wenn wir Produkte für militärische Zwecke liefern, vollbringen wir in der Tat zwei Dinge: Förderung von Kriegen und finanziellen Gewinn einfahren auf Kosten von Menschenleben.

Der Krieg im Irak ist der offensichtlichste Fall. Es ist kein Geheimnis, dass die Bush-Regierung Milliarden von Dollar für eine Kriegsmaschinerie einsetzte, deren Zweck absolut nichts mit der Rettung von Irakis vor Terroristen zu tun hatte. Militärs zahlen sehr gut an Auftragnehmer, wenn ein Krieg "gerechtfertigt" erscheinen soll. Aber die meisten Kriege sind heute fast nie gerechtfertigt. Die Tagesordnung der Regierungen auf der ganzen Welt hat nichts mit der Aussaat von Frieden zu tun. Ihre Agenda ist es, eine Weltregierung zu schaffen, und das Mittel zur Erreichung dieses Ziels ist es, Länder auf der ganzen Welt zu destabilisieren, welche als „unter falscher Flagge“ stehend bezeichnet werden. Unter dem Vorwand "Besitz von Massenvernichtungswaffen", besetzten die Amerikaner unrechtmäßig ein Land, welches ihnen noch nie drohte. Und es wurden keine Massenvernichtungswaffen jemals gefunden. Aber das spielte keine Rolle. Einen Diktator wie Saddam Hussein loswerden und dem Irak Demokratie zu bringen war es wert, war es das? Zumindest glauben das heute viele Christen. Aber werfen Sie einen kritischen Blick auf die Fakten. Hunderttausende von unschuldigen Irakern wurden von amerikanischen Soldaten getötet worden. Jeden Tag werden Irakische Frauen und Kinder vergewaltigt und ermordet. Familien werden zerstört. Tausende unschuldiger Iraker sterben jeden Monat. Und all dies für 3500 amerikanische Menschenleben. Sie glauben das nicht? Dann gehen Sie bereits einen Weg fern der Realität. Ich kann die Leute von Beth-El teilweise verstehen, dass sie hier unwissend sind, da ihnen verboten ist, Zugang zum Internet zu haben. Ein Soldat postete neben seinem Panzer stehend in einem Video auf YouTube:

"Als wir das erste Mal hierher kam, schossen wir auf alles, was sich bewegte. Wir konnten nicht sagen, wer der Feind war. Wir töteten eine Menge unschuldiger Menschen. Wir tun es noch immer, aber heute viel weniger ."

Es ist falsch, die Militärs auf der ganzen Welt heute als eine Form der Einheit darzustellen, eingesetzt von Gott, das Leben unschuldiger Menschen gegen Terroristen und Diktatoren wie in Nord-Korea, China, Vietnam und Kuba zu schützen. Militärs sind gottlose Organisationen , eingesetzt von Satan, deren einziger Zweck die Zerstörung des Lebens ist. Jesus kam, um Leben zu retten und nicht, es zu vernichten.

Beth-El hat seine unschuldige Christus-Natur mit dem Blut von unzähligen Männern, Frauen und Kindern gefärbt. Während sie denken, sie schützen das Leben eines einzigen Soldaten in einem Panzer, dessen Zweck es ist, den Feind zu bekämpfen, um Leben zu retten, schützt Beth-El nur das Leben eines Soldaten, so dass er an einem anderen Tag weitermachen kann, Tausende unschuldige Menschen zu töten . Welchen Preis können sie für die tausenden von verlorenen Seelen zahlen im Vergleich zu einem gottlosen Soldaten, dessen Leben Sie vielleicht bewahrt haben ?

Eine der größten Tragödien, die sich in Beth-El ereignete war, als Beth-El eine Vereinbarung mit dem Innen-Ministerium vor ca. 4 Jahren abschloss. Damals war der Innenminister ein Mann namens Avraham Poraz. Mr. Poraz gehörte zu einer sehr säkularen Partei in Israel. Er hatte ein gewisses Mitgefühl für Beth-El und spürte, dass die Deutschen von den Juden in den letzten 40 Jahren schlecht behandelt wurden. Das ist ganz interessant, wenn man bedenkt, dass es die Deutschen waren , die 6 Millionen Juden während des Holocausts vernichteten. In der Position, in der er sich befand, war Herr Poraz in der Lage, eine offene Tür nach Israel für viele der Mitglieder der Gemeinde, die in Deutschland lebten, zu bieten. Das war keine Gewährleistung jedweder Art des ständigen Wohnsitzes, sondern eine Erlaubnis zu kommen und im Kibbuz zu leben. In der Tat war die Erlaubnis, im Kibbuz zu arbeiten, eine gesonderte Frage etwas außerhalb seines Zuständigkeitsbereiches. Darüber hinaus gab er sogar einen besseren Visa-Status für diejenigen, die bereits im Kibbuz lebten. Einige haben sogar die höchste Form des Visa-Status, welcher möglich war, erhalten. Aber nicht eine Person erhielt jemals

eine 100% Staatsbürgerschaft, einschließlich derer, die in Israel geboren worden waren.

Im Gegenzug für diese Erteilung einer offenen Tür zu Israel für diejenigen in Deutschland und die Verbesserung der Visa-Situation derjenigen, die bereits in Israel lebten, wurde von Beth-El verlangt, dass ihre jungen Männer in der Armee dienen. Die Mädchen blieben ausgenommen. Eine Auswahlliste wurde erstellt und nur bestimmte Jugendliche wurden eingeschrieben - vor allem diejenigen, welche in Israel geboren wurden und unter 25 Jahre alt waren. Diese jungen Männer würden die 3 Jahre Grundausbildung wie alle israelischen Männer ableisten. Beth-El verlangte jedoch, dass, weil sie Christen waren, diese nach den 3 Jahren der Ausbildung ihre 4 Wochen jährlichen Dienst in einer Einheit ableisten, welche nicht direkt beteiligt war an Kampfhandlungen oder sie in einen unheilvollen Weg führen würde. Das Militär war damit einverstanden. Stattdessen würden sie Dienste erledigen in Krankenhäusern und anderen Hilfseinrichtungen..

Auf den ersten Blick könnten einige Christen geneigt sein anzunehmen, dass 3 Jahre volle Wehrpflicht und dann ein ziviler Job für 4 Wochen pro Jahr bis zum Alter 42 ein gutes Geschäft sei wenn man überlegt, was Beth-El im Gegenzug bekommen würde.

Nichts könnte weiter von der Wahrheit entfernt sein. Fangen wir damit an, was ich bereits erwähnt habe: wir sind Christen und als solche töten wir nicht noch beteiligen wir uns an militärischen Operationen. Haben die 'Ältesten' von Beth-El die Mitglieder der in ganz Deutschland verstreuten Gemeinden befragt, was ihrer Ansicht nach von ihrer Vereinbarung mit dem Militär zu halten war? Natürlich nicht. Sie nahmen diese Entscheidung ganz auf sich selbst mit absolut keiner Rücksicht darauf, was die Mitglieder in Deutschland oder anderswo zu sagen gehabt hätten. In der Tat hatten die meisten, wenn nicht alle Mitglieder in Deutschland überhaupt keine Ahnung, dass dies eine Voraussetzung war. Außerdem sehr beunruhigend zu dieser Vereinbarung ist die Tatsache, dass nicht einer von den jungen Leuten in der israelischen Armee ein Bürger Israels ist. Das ist kompletter Unsinn. Welches Land würde jemals zulassen oder die Menschen zwingen, in seiner Armee zu dienen, wenn solche Leute nicht einmal die Bürger des eigenen Landes wären? Das ist völlig absurd seitens Israels und zeigt die Dummheit seitens Beth-El.

Wenn die israelische Regierung wirklich gerecht mit den jungen, in der Armee dienenden Männern von Beth-El umgehen wollte, sollte sie den moralischen Anstand wahren und ihnen die volle israelische Staatsbürgerschaft verleihen.

Die jungen Leute zu 3 Jahren voller Wehrpflicht zu verpflichten war in der Tat ein sehr schwerer Fehler. Sie sollten Mr. Poraz sagen, dass im Gegenzug für bessere Visas die jungen Leute sich zu 3 Jahren zivilem Ersatzdienst in irgendeiner Form verpflichten würden. Die Ältesten von Beth-El hätten Mr. Poraz eindeutig sagen müssen, dass wir Christen sind, wir nicht kämpfen und deshalb keine Notwendigkeit für 3 Jahre vollen Militärdienst sehen. Einem jungen Mann beizubringen zu kämpfen und den Feind zu töten steht im Gegensatz zu dem, was der Herr Jesus uns gelehrt hat. Manche mögen argumentieren, dass das all die jungen Leute tun, es ist einfach ihre Zeit und sie werden nie kämpfen. Aber das ist falsch. Das ist sehr falsch. Als Christen sind wir aufgerufen, ein Licht zu sein. Wenn ich als Christ in der israelischen Armee mit einer Pistole in meiner Hand trainiere und mich dann an einen israelischen Soldaten wende und ihm sagte, dass er sich in einem echten Krieg nicht auf mich verlassen könnte, was denken sie würde dieser von mir halten? Noch schlimmer wäre, wenn ich versuchen würde, die anderen Soldaten zu überzeugen, dass wir unsere Feinde lieben? Nicht nur würden sie denken, dass du total verrückt bist, sondern sie würden dich wahrscheinlich aus der Armee entfernen zur Abschreckung der anderen Soldaten. Doch auf der anderen Seite, wenn ich zugesagt hätte, 3 Jahre zivilem Dienst zu tun in einem Krankenhaus oder in der Küche einer Armenspeisung, hätte ich nicht nur anderen in großer Not geholfen, sondern mein Leben nicht in einer Lüge gelebt. Welche Aussage ist es, wenn Sie Ihrem Offizier sagen, dass sie ihren Dienst ableisten, weil es vorgeschrieben ist, aber im Falle eines wirklichen Krieges sie nicht zu kämpfen gedenken? Wenn Sie sich in Israel weigern zu kämpfen, können Sie ins Gefängnis kommen. Aber wenn man dem Militär von Anfang an sagt, ein pazifistischer Christ zu sein und nie eine andere Person töten würde, und dass man sogar so weit gehen würde, die anderen Soldaten zu lehren, dasselbe zu tun, können sie ganz sicher sein, dass man für sie keine Verwendung in der Armee haben wird. Sie können sie jedoch überzeugen, einen zivilen Job zu tun. Und dabei eine zivile Aufgabe für 3 Jahre zu machen ist viel gesünder, als 3 nutzlose Jahre in der militärischen Ausbildung zu verbringen, welche niemandem zugute kommt.

Ich persönlich kannte Christen, welche eingesperrt wurden, weil sie sich weigerten, zu den Waffen greifen, da sie der gleichen pazifistischen Überzeugungen -wie ich sie

hier schilderte- waren . Ich kannte einen Mann, welcher etwa 8 Jahren in einem Gefängnis verbrachte in den 60er Jahren in Ungarn. Nun, **das** ist ein Zeugnis. Wenn sie bereit sind, alles mögliche incl. Gefängnis oder sogar den Tod für die Ablehnung der Waffen auf sich zu nehmen, so ist das eines der mächtigsten Zeugnisse, die jemals das Leben derer beeinflussen, mit denen sie in Kontakt kommen. Wer aufrichtig den Fußstapfen des Lammes folgen möchte muss leben wie es unser Herr getan hat. Er hat nie jemanden verletzt und erwartet von uns, dasselbe zu tun.

Vor einer Woche erhielt ich eine E-Mail von jemandem im Kibbuz. Die E-Mail war eigentlich eine weitergeleitete E-Mail von Michael Fuchs, der in Beth-El lebt . Jetzt kannte ich Michael ganz gut. Er ist etwa 25 Jahre alt. Er kam oft zu mir ins Büro, um das Internet zu nutzen. Wir haben sogar einen Ausflug zusammen nach Jerusalem unternommen, kurz bevor ich Israel verliess. Michael war etwas Besonderes, weil er eine brennende Liebe für den Herrn hatte und liebte das Leben sowohl im Kibbuz als auch in Israel. Das folgende ist seine E-Mail, Wort für Wort, wie er schrieb, in englischer Sprache:

Shalom Johann,

Interessierst du dich für ein kurzes Update ? Vielleicht schreibe ich einfach ein paar Zeilen , und du kannst dir den Rest vorstellen ...! ??

Nun, am vergangenen Freitag feierten wir ein großes "Mesibat haChajalim" (Soldaten-Party). Einige von euch wissen es vielleicht schon, aber für die anderen: Nächste Woche gehen 5 Jungs von uns um in der IDF (Anm.: Israel. Armee) zu dienen!!

Die Tatsache an sich ist etwas ganz Besonderes. Deutsche Nichtjuden dienen in der IDF ! Stehen zusammen mit Gotteskindern im täglichen Kampf für den Frieden ! So waren wir über 40 Jungs zusammen und sangen berühmte Armee-Lieder, genossen Mazteball Suppe, Pommes, Grill, Salat, Knoblauchbrot, gefüllte Croissants, "Glühwein" und anderen leckeren Sachen - zubereitet, gekocht und gemixt unter freiem Himmel ! Alles sehr lecker geworden !!!!

Wir verwandelten eine Hütte vom Gärtner mit Lichtern und Bänken, Keyboard,

Gitarre, Beamer, Verstärker & Mannschaft in ein "Anbetungs & Party-Zentrum"!
(Wenn es so etwas gibt ... haha)

Bei uns als den "künftigen Soldaten" und den meisten der anderen Jungs gibt es keine Touristen, sondern nette Israelis (je nachdem, was man betrachtet ;-)) und hatten die ganze Sache auf Hebräisch : Die Songs, die Schriftlesung, das Gebet

Nach dem Abendessen legte Yishai ein wunderbares Wort von Joseph und einige Verweise auf Daniel und seine drei Freunde aus. Aus dieser Geschichte leitete er 7 Schlüsselstellen ab, um den großen Segen Josephs / Daniels später von GOTT zu erben. Lass´ mich mal sehen, ob ich diese aufzählen kann:

- - Joseph kam zu einem Ort, an den er nicht wollte (wurde verkauft)
- - Er kam als Fremder ... als Diener
- - Er war demütig
- - Er hielt sein Herz von der Sünde rein
- - Er brachte Fragen, Sorgen vor Gott im Gebet und dankte ihm
- - Er bat um 4 Vergebungen für Gotteskinder und betete für Jerusalem.
- - Bereit sein, das Risiko zu tragen ins Gefängnis zu kommen, weil man GOTT dient (keine Ermäßigungen)

Ich könnte die Reihenfolge gemischt oder vergessen oder geändert haben, aber das waren vor allem die Grundlagen für eine sehr starke Botschaft an diesem Abend. Wir sangen auch einige meiner Lieblings-Songs wie: ki ko ahav Elohim et ha Olam: Ahavat Yeshua: Yeshua El Yakar tolle Songs! (Einige von euch kennen sie vielleicht)

Der Rest des Abends war nur zusammensitzen, lachen, essen, trinken (nicht zu viel), einige Powerpoint-Präsentationen. Einige spielten draussen Tischtennis purer Spass !

Ich möchte nur daran erinnern, dass viele neue Dinge zusammenkommen ! Du kannst dir wahrscheinlich vorstellen, dass einige „Älteste“ ein wenig Angst darüber aus verständlichen Gründen haben ... aber die Jungs selbst freuen sich darauf mit großer Freude. Wir hoffen und beten für das Beste, yeah !? Und auch du kannst

beten , dass die Jungs stark in Jeschua bleiben und ein Licht sind, wo immer sie auch sein werden.

Danke -

Letzte Woche hatten wir starken Regen (100 L in 3 Tagen), aber jetzt ist das Wetter warm und sonnig. Etwas über 20 ° C! Und da wir so schönes Wetter haben, entschied ich einfach , mit ein paar Kumpels Freitag freizunehmen aus und am Donnerstagmittag hinauf nach Jerusalem zu gehen. Es ist das Ende der 40 Jahr-Feiern und viele Dinge sind kostenlos geöffnet ! Los geht ´s , yeah ??

Hm, irgendwie laufe ich aus der Zeit, aber es ist irgendwie genug !

Bis ein anderes Mal !

Dein Michael,

P.S. Übrigens war heute Jerusalems Oberrabbiner (Metzger) in der Fabrik für einen Besuch! Ich kenne nicht viele Details, aber er war glücklich und sagte nette Dinge ... in hebräischem Slang "mapzut"!

Was ich sehr störend fand in diesem Brief war das Folgende:

Die Tatsache an sich ist etwas ganz Besonderes. Deutsche Nichtjuden dienen in der IDF ! Stehen zusammen mit Gotteskindern im täglichen Kampf für den Frieden!

Kampf für den Frieden? Und darin soll Herrlichkeit sein ? Es geht ganz klar aus diesem Brief hervor, dass die Jugend in Beth-El nicht nur unter Zwang in der IDF dient, sondern mehr als gerne Teil des "Kampfes für den Frieden" sein möchte. Wo hat der Herr Jesus uns gelehrt, "für den Frieden zu kämpfen" durch den Beitritt in eine Armee und zu den Waffen zu greifen? Ist es eine Ehre die Feinde Israels zu töten ? Rügte nicht unser Herr den Petrus, als er ein Schwert nahm in einem Akt der Verteidigung ? Wurde unser Herr nicht angespuckt, brutal geschlagen und wie ein Schaf zur Schlachtbank geführt ? Hat er sich verteidigt ? Hat er nicht gesagt, dass er 12 Legionen Engel rufen könnte zu kommen und ihn zu retten? Hat er nicht gesagt,

dass, wenn sein Reich von dieser Welt wäre , seine Diener für ihn kämpften, so dass er nicht den Juden ausgeliefert werden würde ? Es gibt nicht eine einzige Stelle in einer der Aussagen des Herrn Jesus noch eine einzige Tat, wo er jemals in seinem Leben auf den "Kampf für den Frieden" hingewiesen hätte . Er hat nur das Gegenteil gelehrt, und lebte nach dem, was er andere lehrte . Was Michael schrieb, ist ein komplettes Spiegelbild dessen, was tief verwurzelt liegt in den Herzen der Jugend von Beth-El, vom 12 jährigen Israel Blind bis hin zu den 'Ältesten' . Die Mitglieder von Beth-El haben ihren Sinn für den Zweck verloren , welchen Gott ursprünglich für sie hatte, und das war, den Weg der Erlösung und den Weg des Friedens durch die Liebe und den Glauben durch Jesus Christus zu predigen. Jetzt haben sie den "Weg des Friedens" durch die Fadenkreuze auf ihren M16 und Kugeln erlernt.

Beth-El gehört jetzt zu dieser trügerischen Gruppe von Christen, die das Kämpfen in einem Krieg nicht im Widerspruch zu Gottes Wort stehend befürwortet. In der US-Armee gibt es viele "Christen", die sich als "Verteidiger des Friedens" betrachten und aufrichtig glauben, dass Gott mit ihnen ist. Es gibt überall Bilder und Videos im Internet, welche Soldaten in Irak beim gemeinsamen Beten zeigen. In einen Moment beten sie um Gottes Schutz und im nächsten werden sie Menschen töten.

Oft kommt mir der Gedanke in den Sinn, wo zwei Menschen am Tag des Jüngsten Gerichts vor GOTT stehen ; einer ist ein "christlicher Soldat" und der andere ist ein Ungläubiger, welchen der Soldat auf dem Schlachtfeld getötet hatte. Der Herr fällt Sein Urteil über den Ungläubigen und verurteilt ihn zur Hölle, ermöglicht ihm aber ein Schlusswort, bevor er in den Feuersee geworfen wird. Die verdammte Seele wendet sich an den "christlichen Soldaten" und möchte aus völliger Angst heraus wissen, warum der Soldat ihn getötet hatte und ihm jede Chance nahm, jemals das Heil zu finden. Der bewegte Soldat denkt sorgfältig über seine Antwort nach. Wenn er sagt, weil er sein Feind war, wird der Verurteilte die Worte Jesu zitieren, wo er sagte: "Liebet eure Feinde". Wenn der Soldat antwortet, dass er es tat, weil er Angst zu sterben hatte, und es so besser war , zu töten als getötet zu werden, wird der Verurteilte ihn fragen, was er zu fürchten hätte, da er glaubte, dass er gerettet würde und, falls er sterben musste, einen besseren Ort haben würde, um zu gehen. Dann wandte sich der HERR an den Soldaten und fragte ihn diese eine einfache Frage: " Bevor ich ihn zur Hölle verurteile werde ich dir eine Frage stellen: Warum hast du ihn umgebracht ?" Die Dinge, die der Soldat nie dem Verurteilten sagen könnte, sind: Du hast verdient zu sterben. Gott befahl mir, dich zu töten. Du warst nicht

gläubig. Ich tat nur meinen Job. Der Herr wird solchen Leuten antworten und ihnen sagen : "Wenn sie während ihres Lebens ein Gläubiger waren und glaubten, das ewige Leben zu haben, wäre es nicht der größte Akt der Liebe gewesen, ihr eigenes Leben für seines zu geben, weil er nicht errettet war? War das nicht das, was mein einziger geliebter Sohn für euch getan hat ? Wenn er in den Händen der Ungläubigen gestorben wäre, das wäre eine andere Sache, aber er starb in den Händen von jemandem der behauptet, ein Christ zu sein. Wenn sie sein Leben verschont hätten , vielleicht könnte ihn das tief genug bewegt haben, um sich an mich zu wenden oder zumindest hätte sein Leben verlängert werden können, und ich würde später die Gelegenheit bekommen, ihn zu mir zu bekehren. Was kam in ihr Herz, als sie das Gefühl hatten, an meiner Stelle zu stehen und jemand anderem das Leben zu nehmen ? ". Und dann wird der Herr diesen Soldaten mit der ultimativen Frage konfrontieren: "Aber auch jetzt bin ich bereit, seine Seele zu retten, unter einer Bedingung: Du tauschst deine Erlösung für seine Verurteilung . Akzeptierst du es ? Schliesslich hast du während deines Lebens dein Leben nicht für ihn aus Liebe gegeben . Bist du bereit, es jetzt zu tun? "

Wie viele von diesen "christlichen Soldaten" glauben sie wären bereit, ihr Heil mit einem zum Tode Verurteilten einzutauschen, wenn der Herr jemals so etwas anbieten würde ? Ich bezweifle stark, auch nicht einer. Wenn sie sich nicht über die verurteilte Seele während des Lebens kümmern, wie viel weniger am Tag des Jüngsten Gerichts. Doch aus großer Liebe zu den Juden sagte der Apostel Paulus:

"Ich selber wünschte, verflucht und von Christus getrennt zu sein für meine Brüder, die meine Stammverwandten sind nach dem Fleisch ..." Röm 09.03

Die Argumente, welche viele "Christen" heute verfechten sind, dass, wenn sie nicht kämpfen, der Feind sich durchsetzen wird und viel Schaden an zu vielen anderen Menschen anrichten würde. Das ist einfach nicht wahr. Als König Josaphat einem riesigen Heer der Moabiter und Ammoniter gegenüberstand, das bereit war, ihn und seine Leute vom Antlitz der Erde zu wischen rief er Gott und sprach:

"O unser Gott, wirst du sie nicht richten? Denn in uns ist keine Kraft gegen dieses grosse Heer, das gegen uns kommt . Wir wissen nicht, was zu tun ist, aber unsere Augen sind auf dich gerichtet." 2 Chro 20.12

Gott ließ diese riesige Armee auf sie zukommen, um Israel zu lehren, dass sie immer auf ihn vertrauen, egal wie groß oder klein ihre eigene Armee war. Der Herr sprach zu ihnen:

"Ihr sollt euch nicht fürchten und nicht verzagen vor diesem grossen Heer ; denn nicht ihr kämpft, sondern GOTT. Morgen sollt ihr gegen sie hinabziehen. Wenn sie den Höhenweg von Ziz heraufkommen , werdet ihr auf sie treffen, wo das Tal endet vor der Wüste Jeruel. Aber nicht ihr werdet dabei kämpfen; tretet nur hin und steht und seht die Hilfe des Herrn, der mit euch ist. Juda und Jerusalem ! Fürchtet euch nicht und verzaget nicht ! Morgen zieht ihnen entgegen ! Der HERR ist mit euch. "
2. Chron 20:15-17

Ist es kein Wunder, warum der Herr Jesus fragte, dass wenn er wieder kommt, ob er den Glauben auf Erden finden würde ? "Christliche Soldaten" mögen argumentieren, hätten sie nicht gegen Hitler gekämpft, wäre viel mehr Leben zerstört und vielleicht sogar alle Juden ausgelöscht worden. Dies ist überhaupt nicht wahr. Wenn diese Menschen lernen würden, die Schlacht GOTT hinzugeben und ihn darum kümmern liessen und sich dem Gebet und der Fürbitte widmen würden, Gott würde niemals zulassen, dass etwas über Seinen Willen geschieht. Es ist nichts weniger als ein Mangel an Glauben, wenn "christliche Soldaten" meinten, sie müssten ihre Angelegenheiten in die eigenen Hände nehmen und kämpfen, um zu einem Sieg zu gelangen. Als Josaphat glaubte, dass GOTT sie befreien würde , wandte er sich einfach an diese Aufgabe , welche GOTT grosse Freude bereitete:

Josaphat bestellte Sänger für den HERRN , dass sie in heiligem Schmuck Loblieder sängen und vor den Kriegsleuten herzögen und sprächen:

"Danket dem Herrn, denn seine Barmherzigkeit währet ewiglich." 2 Chron 20.21

Als Ergebnis dieses Lobes zerstörte Gott die Ammoniter und Moabiter, ohne dass Israel auch nur einen einzelnen Finger hätte bewegen müssen.

Die Zeit wird sicherlich kommen, wenn die jungen Männer von Beth-El ihr eigenes Blut vergiessen werdenn , entweder auf dem Schlachtfeld oder zum Schutz der Grenzen von Israel . Und wenn ihre Eltern dann über den Tod ihrer Kinder weinen, brauchen sie nur in den Spiegel schauen, um die einzig Schuldigen zu finden, welche

es gestattet, dass das seinen Anfang nehmen konnte. Und das Traurigste des Ganzen ist, dass nicht ein einziger Tropfen Blut Frieden bringen wird, und schon gar nicht den Frieden, welchen der Herr im Sinn hatte. Ihr Tod wird umsonst gewesen sein. Haben all die Kriege, die Israel gegen seine Feinde seit 1948 führte, ihnen jemals Frieden gebracht ?

Das Schlimmste aber kommt noch. Es wird eine Zeit kommen, in der sich das Militär nicht an die Vereinbarung mit Beth-El erinnern wird. Eine weitere Generation wird heranwachsen und die alten Regierungen und Militärs werden sich nicht mehr an Vereinbarungen, welche mit Beth-El bestanden, erinnern . Sie werden sogar verlangen, dass ihre Mädchen ausgebildet werden. Und wenn ein Krieg kommt, und das wird er ganz sicher, haben sie keine Erinnerung an irgendwelche Vereinbarungen über die jungen Männer , nicht kämpfen zu müssen. Sie werden gezwungen zu kämpfen oder sie werden eingesperrt.

Leider muss ich sagen, dass die jungen Männer in Beth-El mehr als bereit sind, ihren Militärdienst zu tun. Vielleicht haben sie augenblicklich Vorbehalte gegen wirkliche Kämpfe, aber jetzt ist es ein Weg, um weg vom Kibbuz zu kommen und etwas anderes zu tun. Ran Bruckner sagte mir vor nicht allzu langer Zeit, "wenn diese jungen Leute zum Militär gehen, wird nur die Hälfte von ihnen zurückkommen. Die andere Hälfte wird das Leben da draussen interessanter finden als im Kibbuz." Ich glaube, dass er Recht hat.

Die Ältesten von Beth-El hatten eine Wahl zu treffen: Bessere Visa - aber mit Wehrpflicht oder ohne bessere Visa für alle. Wenn die Mitglieder der 'Gemeinde', und ich spreche von allen in ganz Deutschland und in den anderen Ländern, die Wahl gehabt hätten, können Sie sicher sein, dass viele gesagt hätten, dass sie keine besseren Visa wünschten , anstatt ihre Kinder auf diesen schädlichen Weg zu schicken, besonders wenn man bedenkt, dass ihre Kinder nicht einmal als israelische Bürger betrachtet werden, trotz Dienst in der IDF. Es war zwar nicht angenehm aus finanzieller Sicht, das Land ein- oder zweimal im Jahr zu verlassen, doch hatten die meisten damit überhaupt kein Problem . In der Tat waren viele mehr als froh, eine Gelegenheit zu bekommen, sich bei einem kurzen Besuch mit der Familie oder mit Freunden zu treffen. Ein Mädchen, das im Kibbuz geboren wurde , sagte einmal zu mir , "es ist zu schade, dass wir jetzt bessere Visa haben . Jetzt habe ich überhaupt keine Chance mehr auf eine Auslandsreise . Es wäre schön gewesen, etwas anderes

zu sehen als diesen Kibbuz. ". Ich kann mit ihr darin sympathisieren. Die Tatsache ist, dass es tatsächlich ein Segen und nicht eine Belastung für Beth-El , wenn ihre Mitglieder für eine kurze Zeit gehen mussten. Heute ist es extrem schwierig, die Erlaubnis der 'Ältesten' zu erhalten, um eine Reise nach Deutschland zu machen, um seine Eltern zu besuchen. Reisen ins Ausland sind sehr verpönt, selbst wenn die Person für die Reise selbst bezahlen könnte.

DIE GABE DER PROPHETIE

Es ist meine Überzeugung, und ich spreche durch den Heiligen Geist, dass an dem Tag, ab dem Beth-El finanziellen Gewinn aus der Beteiligung an gottlosen Armeen auf der ganzen Welt einfuhr, trennten sie sich von der Führung GOTTES und haben sich selbst ein schweres Urteil aufgeladen.

Aber der Herr warnte diese 'Ältesten' immer und immer wieder zu stoppen, doch bis zum heutigen Tag haben sie abgelehnt. In einem der schockierendsten Ereignisse, das stattfand, konnte GOTT nicht mehr deutlicher auf den Punkt zeigen - Er nahm das Leben von Br. Gerhard Strayle, einer der älteren Leiter des Kibbuz. Der Herr sandte einen Mann namens Helmut Nähring nach Israel und gab ihm eine Offenbarung. Helmut gehörte nicht zum Kibbuz . Er lebte in Deutschland. Während einem Gottesdienst sprach Helmut in einer Vision von einer weissen Lok , welche von einer schwarzen Lokomotive gezogen wurde. Die Bedeutung der Vision wurde von Helmut gegeben und er meinte, dass die Schafe von der Dunkelheit eines egozentrischen, frommen Geistes gezogen würden, um sie in die falsche Richtung zu führen . Die 'Ältesten' waren sehr verstört darüber und nahmen es als einen persönlichen Angriff auf sie. Kurz danach riefen sie Helmut in ihr Büro und sagten ihm, dass er entweder widerrufen solle, was er sprach, oder er würde aus der Kirche ausgeschlossen werden. Helmut erzählte ihnen, dass die Offenbarung nicht ein persönlicher Angriff auf sie, sondern eine Offenbarung von GOTT war, dass die Beth-El Gemeinde in ernste Gefahr zu kommen drohte unter der Macht dieses dunklen, frommen Geistes, der schon unzählige Kirchen rund um die Welt -seit das Christentum begann- zerstörte. Die 'Ältesten' kümmerte das nicht. Sie gaben ihm ein Ultimatum, entweder er widerruft vor der Gemeinde oder aber er würde von der Gemeinde ausgeschlossen werden. Helmut sagte, während sie die Autorität hätten, dies zu tun, sei er nur GOTT gegenüber verantwortlich, was GOTT ihm befohlen hat,

und sie sollten beurteilen, ob es wichtiger sei, den Menschen oder GOTT zu gehorchen .

Einige Tage später ging Helmut in den Abend-Gottesdienst. Obwohl er zu diesem Zeitpunkt nicht wusste, dass ihn die Türwächter nicht hereinlassen dürften, gelang es ihm aber irgendwie dennoch. Während des Gottesdienstes stand er auf und gab die gleiche Offenbarung einmal mehr, welche er früher gab. Br. Gerhard Strayle war wütend und stand auf und bedrohte ihn vor allen Leuten. Er verlangte von der Gemeinde eine Aussage, ob sie das Gefühl hätten, dass die 'Ältesten' sie in die falsche Richtung führten. Ein paar der 'Ältesten' sprachen sich für Br. Gerhard aus. Es war aber Br. Hermann Sauerbrei, ein weiterer 'dienender Bruder', der aufstand und hinüberging, wo Br. Gerhard und all die anderen 'Ältesten' saßen und seine Hände aufhob, um Br. Gerhard zu verehren, was alle deutlich sehen konnten - in einer Weise, die man nie vergessen wird. Margot Grüninger, die Ehefrau von Hartmut Grüninger (ein anderer 'Ältester') kommentierte später: "Es war, als ob wir Zeugen wurden einer dämonischen Anbetung von Menschen, wie es während des Zweiten Weltkriegs war, als die Nazis von Menschen verehrt wurden."

Nachdem Helmut nach Deutschland zurückkehrte, vereinbarten die 'Ältesten' gemeinsam, dass sie Helmut sagen werden, dass er nicht mehr in der 'Gemeinde' willkommen wäre . Einige der Top-'Ältesten' trafen sich in Br. Gerhard's Büro und fassten den Entschluss, Helmut aus der 'Gemeinde' auszuschliessen. Br. Gerhard verließ sein Büro und ging zu Albrecht Fuchs, diese Entscheidung zu kommunizieren. Br. Gerhard's Büro war nur ein paar Meter von Albrecht's Büro entfernt. Aber bevor es Br. Gerhard in Albrecht's Büro schaffte, starb er augenblicklich auf dem Flur.

Nicht lange davor verstarb auch Hermann Sauerbrei, obwohl sich dessen Gesundheitszustand bereits einige Jahre zuvor sehr verschlechtert hatte.

Aber auch dieses Ereignis hatte wenig Wirkung. Obwohl es nicht verwunderlich ist. Ein Jahr zuvor besuchten Br. Theo und Jörn-Jochen Groß Ernst Link in Deutschland. Ernst war ein älterer Mann, der Beth-El seine große Scheune als Lagerraum für die Schiffs-Container nach Israel anbot. Die Behälter wurden in regelmäßigen Abständen verschifft und enthielten in der Regel persönliche Sachen von denen, die nach Israel auswanderten. Er war ein Mitglied der 'Gemeinde' für

viele Jahre. Ernst stellte Br. Theo eine sehr direkte Frage, während er dort war. Er fragte ihn, ob er glaubte, dass die Enthüllungen von Helmut Nähring und Rudi Schertenleib Offenbarungen von Gott waren. Rudi Schertenleib war ein 'dienender Bruder' in der 'Gemeinde' in der Schweiz. Br. Theo's Antwort war unmissverständlich:

"Das sind nur seelische Enthüllungen derjenigen, von denen geschrieben steht: Herr, Herr, haben wir nicht in deinem Namen geweissagt und in deinem Namen Dämonen ausgetrieben und viele Wunder getan?' Dann werde ich ihnen klar sagen, "Ich habe euch nie gekannt. Weg von mir, ihr Übeltäter!" (Er zitiert Matthäus 7:22-23).

Die Kühnheit zu haben, um diese beiden Männer als "Übeltäter" zu bezeichnen - und das als ein 'dienender Bruder' - das ist ein wahres Zeichen dafür, wie weit dieser Mann weg vom Geiste GOTTES ist. Aber als Ernst ihn fragte, was er über Weissagungen heute denkt, antwortete er ihm :

"...wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird " (Er zitiert 1 Kor. 13:8)

Hätte dieser arme Mann ein tieferes Verständnis des Wortes, würde er erkennen, dass geschrieben steht:

"Strebt nach der Liebe! Bemüht euch um die Gaben des Geistes, am meisten aber um die Gabe der prophetischen Rede" 1 Kor. 14:1

Aber es ist so, weil er nicht „dem Weg der Liebe " folgt , deshalb kann man verstehen, warum er die Gabe der Prophetie erniedrigt. Doch der Apostel Paulus warnte sehr deutlich:

"Prophetische Rede verachtet nicht" 1 Thess. 5:20

Diese Leiter behandeln die Gabe der Prophetie mit Verachtung. Dabei kann man nicht sagen, dass sie selbst keine Weissagungen hätten. Sie werden oft von "Prophezeiungen" in den Gottesdiensten von einigen dieser Leiter hören. Aber sind diese von GOTT ? Kann irgendjemand Weissagungen von GOTTES Geist haben,

wenn dieser Dinge verkündet und einen Lebenswandel pflegt, welche konträr zu GOTTES Wegen laufen? Ich glaube nicht. Ich bin ständig an das Wort erinnert, das der Herr Jeremia gab:

"Und der HERR sprach zu mir:" Diese Propheten weissagen Lügen in meinem Namen; ich habe sie nicht gesandt und ihnen nichts befohlen und nicht zu ihnen geredet. Sie predigen euch falsche Offenbarungen, nichtige Wahrsagung und ihres Herzens trug". Jer. 14:14

E H E

Das letzte Thema, welches ich berühren möchte, hat mit meiner sehr tiefen und schmerzlichen, persönlichen Erfahrung zu tun – die Ehe.

Die Bibel hat so viel zum Thema der Ehe zu sagen, dass es mir wirklich hinterlässt kaum noch etwas übrig lässt zu sagen. Doch trotz allem, was deutlich geschrieben wird, gibt es heute gehäuft Eheprobleme auf der ganzen Welt, auch in christlichen Ehen. In der Vergangenheit war es tabu, auch nur an Scheidung in einer christlichen Ehe zu denken. Heute ist es "in". JESUS sagte es klar, wann ein Mann seine Frau verlassen darf: nur bei ehelicher Untreue, um einen anderen Partner heiraten zu können. Und der HERR sagte es auch ganz klar, dass kein Ehebrecher in das Himmelreich kommen würde. Dennoch haben sich viele Christen scheiden lassen und heirateten wieder, und es hat oft nichts mit ehelicher Untreue zu tun.

Ich habe im Laufe der Jahre herausgefunden, dass der Grund, warum die meisten christlichen Ehen scheitern oder sich in großen Schwierigkeiten befinden, darin liegt GOTT falsch zu verstehen, wie er eine erfolgreiche Ehe führen würde. Ein Unternehmen kann nur finanziell erfolgreich sein, wenn es unter einem geordneten System läuft, eine ordnungsgemässe Planung betreibt, die Arbeiter mit Wertschätzung behandelt und realistische Ziele erreicht werden sollen. Eine Ehe ist nichts anderes. Auch sie bedingt eine ordentliche Struktur, eine anständige Planung, Achtung voreinander sowie Zusammenarbeit, um einige realistische Ziele zu erreichen.

Das grösste Problem bei all dem ist ein geordnetes System in einer Ehe. Es kann einfach nicht zwei Köpfe in einer Ehe geben. Die Frau kann nicht die Hosen anhaben

und erwarten, das ihr Mann die Familie geistlich führt. Die Frau muss - was ein riesiger Schritt des Glaubens zu sein scheint - einfach ihrem Ehemann vertrauen. Dies ist nicht wirklich ein Schritt des Glaubens, sondern eher eine Umsetzung der Demut. Wenn eine Frau nicht lernen kann, ihrem Mann in jeder Angelegenheit ihrer Ehe zu vertrauen, hat der Feind ein Standbein in ihrer Ehe und wird es benutzen, um die beiden noch weiter auseinander zu dividieren. Dies bedeutet nicht, dass der Mann keine falsche Entscheidung treffen würde. Er wird es und vielleicht sogar häufig. Aber die Frau muss immer die Entscheidung ihres Mannes respektieren, auch wenn sie nicht unbedingt damit einverstanden ist.

Es gibt, glaube ich, zwei Verse in der Bibel, welche den meisten verheirateten christlichen Frauen heutzutage „sauer aufstossen“ :

"Thr Frauen, ordnet euch euren Männern unter, wie sich 's gebührt in dem Herrn."
Kolosser 3:18

"Aber wie nun die Gemeinde sich Christus unterordnet, so sollen sich auch die Frauen ihren Männern unterordnen in allen Dingen " Eph. 5:24

Das klingt nach totaler Sklaverei. Und ich wurde gerade fertig gegen die Sklaverei zu predigen. Aber ist es Sklaverei? Es wäre so, wenn ich meiner Frau tagtäglich erzählte, dies oder jenes zu tun und würde keine Rücksicht auf ihre Gefühle nehmen. Das wäre Sklaverei. Aber die Bibel sagt nicht, dass Ehemänner ihre Frauen so zu behandeln hätten. Im Gegenteil, sie lehrt sie zu lieben und zu respektieren. Hier sind ein paar sehr bekannte (jedoch häufig ignorierte) Verse:

"Thr Männer, liebt eure Frauen, wie Christus die Gemeinde geliebt hat und hat sich selbst für sie dahingegeben, um sie zu heiligen. Er hat sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort, damit er sich vor sie stelle als eine Gemeinde, die herrlich sei und keinen Flecken oder Runzel oder etwas dergleichen habe, sondern die heilig und untadelig sei. So sollen auch die Männer ihre Frauen lieben wie ihren eigenen Leib. Wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst. Denn niemand hat je sein eigenes Fleisch gehasst, sondern er nährt und pflegt es, wie auch Christus die Gemeinde. Denn wir sind Glieder seines Leibes. Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. Dies Geheimnis ist gross; ich deute es aber auf Christus und die Gemeinde. Darum auch ihr; ein jeder habe lieb seine Frau wie sich selbst; die Frau aber ehre den Mann." Eph 5:25-33

"Ihr Männer, liebt eure Frauen und seid nicht bitter gegen sie." Kol 03.19

Viele Ehemänner wollen Respekt von ihren Frauen, sind aber nicht bereit, diesen zu erwidern. Sollte eine Frau erwarten, respektiert zu werden? Nur wenn sie ihrem Ehemann den ihm gebührenden Respekt entgegenbringt, ob verdient oder nicht. Wenn eine Frau ihren Ehemann nur dann respektiert, wenn er es verdient, schafft sie eine Art "Respektsskala" mit einer unsichtbaren 'Schwelle der Akzeptanz' - der Ehemann schaut nur noch danach, dass er drüberbleibt (Anm.: Übersetzer versagt bei diesem unverständlichen Gedankengang des Schreibers) . Hat der Mann dieses oder jenes zu tun, was die Frau erwartet? Sollte der Mann tatsächlich das Gefühl haben, er sei ein Gefangener in seinem eigenen Hause? Bei manchen ist es so. Mir erging es ganz sicher so. Viele packen ihre Sachen und gehen, und in einigen Fällen werfen sie ihre Ehefrauen raus.

Man findet nirgends in der Bibel, dass GOTT den Respekt von einer Frau abhängig macht. GOTT erwartet von uns, Menschen höherer Position zu respektieren, auch wenn sie uns misshandeln sollte. Nehmen wir das Beispiel, was passierte, als sie den Apostel Paulus im Gesicht trafen, als er vor dem Hohen Rat bezeugte:

.....
"Gott wird schlagen dich, du getünchte Wand." Apostel. 23:3

Als sie ihn tadelten das zu sagen, und er erkannte, dass er mit dem Hohen Priester zu tun hatte, änderte er sein Verhalten sehr schnell und sagte:

"Liebe Brüder, ich wusste es nicht, dass er der Hohepriester ist. Denn es steht geschrieben: dem Obersten deines Volkes sollst du nicht fluchen. " Apost. 23:5

Paulus wusste, dass er, um die Achtung derer zu gewinnen, die über ihm standen und über ihn urteilen würden, er hohen Respekt vor ihnen zeigen musste, auch wenn er in das Gesicht geschlagen wurde. Nachdem Paul dies erkannte, war der Heilige Geist in der Lage, ihn in einer mächtigen Weise zu benutzen. Sofort befreite der Heilige Geist Paulus von seinen Anklägern, als er von der Auferstehung sprach. Gott hat Wege, uns aus schwierigen Situationen herauszuführen, wenn wir in Bezug auf unsere Feinde Respekt wahren und IHN einen Ausweg finden lassen.

In der gleichen Weise muss eine Frau ihren Mann respektieren, egal, was er glaubt oder tut, mit einigen Ausnahmen nach gesundem Menschenverstand . Wenn ein Ehemann seine Frau schlägt, ihr nach dem Leben trachtet, oder ernsthafte psychische Qualen verursacht, sollte sie ihren Ehemann verlassen. Keine Frau ist unter diesen Umständen wie ein Dämon an einen Besessenen gebunden.

Und es gibt ein paar weitere Ausnahmen. Ein Mann der ein Alkoholiker ist, sollte auch nicht toleriert werden. Ein Ehemann der sich weigert zu arbeiten, obwohl er könnte, und somit nicht für seine Familie sorgt, ist auch ein Grund, ihn zu verlassen. Ein Mann, der Sex mit seiner Frau verweigert ist auch ein Grund zu gehen. Unter jüdischem Gesetz wäre das sogar ein Grund für eine Scheidung. Und schließlich : Ein Mann der sich mit einer anderen Frauen einlässt gibt Anlass sie ihn zu verlassen.

Leider verlassen viele Frauen ihre Ehemänner für weit weniger schwere "Verbrechen" als die hier aufgeführten. Eine Frau kann ihren Mann aufgrund von Meinungsunterschieden nicht verlassen, oder weil sie nicht beide in dieselbe Kirche gehen, oder weil die Frau sich "von Gott berufen fühlt, so zu tun." Es gibt überhaupt keinen Grund dafür in der Bibel . Im Gegenteil, es eindeutig heißt:

"Den Verheirateten aber gebiete nicht ich sondern der Herr, dass die Frau sich nicht von ihrem Manne scheiden soll. " 1 Kor 7:10

"So sind sie nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun GOTT zusammengefügt hat soll der Mensch nicht scheiden." Matt 19:6

Als ich den Kibbuz verliess, trennten sich meine Frau und ich. Das war jedoch kein freiwilliger Entschluss meinerseits. Sie wollte einfach nicht mit mir zurück nach Deutschland. Auf der einen Seite konnte ich verstehen, dass Deutschland nicht unser Ziel war, aber andererseits ging es wirklich gegen Gottes Wort.

Die Wahrheit an der Sache war, dass meine Frau den Kibbuz und seine ´Brüder und Schwestern´ im Kibbuz weit mehr als mich liebte. Sie fühlte, dass ich den falschen Weg gegangen war. Sie versuchte mich immer wieder daran zu erinnern, dass ich ihr bevor wir heirateten versprach, eines Tages uns dem Kibbuz anzuschliessen, sobald die Tür geöffnet würde. Während ich ihr das versprach, war das ein Versprechen welches ich nicht zwangsläufig würde einhalten können, weil ich wiederum in Konflikt mit einem GOTT gegebenen Versprechen geraten könnte, nur IHM und seinen Anweisungen zu folgen. Und diese könnten eventuell in Konflikt stehen zu

denen Beth El´s.

Als ich meine Frau verlieb, war es der traurigste Tag meines Lebens. Ich hatte sie geliebt. Ich habe sie nie misshandelt, weder physisch noch emotional. Wir hatten stets genug zu essen auf dem Tisch und Geld, unsere Rechnungen zu bezahlen. Und wie die meisten Ehepaare hatten wir auch mal Schwierigkeiten, aber nichts, was völlig unerträglich gewesen wäre. Und meine Frau genoss ihre Freiheiten wie sie nur wenige Frauen haben dürften. Ich verbot ihr fast nie irgendetwas, weil ich ihr einfach vertraute. Sie aber vertraute mir nicht wirklich. Während ich sie respektierte, auch wenn ich mal nicht mit ihr einverstanden war, fühlte ich mich überhaupt sehr wenig respektiert. Ich fühlte wirklich, unter ihr zu sein. Verstehen sie das nicht falsch, als wäre ich ihr gegenüber zu schwach gewesen. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, dass ich ein Unmensch in ihrem Leben mit einem Ton eines Diktators gewesen wäre. Falls Respekt und Unterwerfung hätten kommen sollen, hätte es freiwillig geschehen müssen. Am Ende ist es nicht dazu gekommen, und unsere Wege trennten sich. Selbst jetzt bin ich vollkommen davon überzeugt, dass der Fehler in meiner Ehe wenig damit zu tun hatte, was ich angezettelt hatte, aber damit, dass sie darin versagte, mich so zu achten und zu lieben als die Person, wie GOTT mich schuf.

Der traurigste Teil des Ganzen ist, dass von 14 ´Ältesten´ im Kibbuz nicht ein einziger den moralischen Anstand hatte, aufzustehen und die Verse zu zitieren, die ich bereits erwähnte bezüglich der Verantwortung einer Frau ihrem Mann gegenüber. Im Gegenteil, sie erlaubten ihr, im Kibbuz zu bleiben und sich von mir zu trennen. In allen anderen Gemeinden, die ich jemals in meinem Leben (und ich war schon in vielen) besuchte, würde nicht in einer von ihnen geduldet, was sie getan haben. Sie würden sich über unsere eheliche Situation erkundigt haben, um zu sehen, ob ich sie geschlagen hätte, oder ein Alkoholiker war, mit Drogen zu tun hatte oder die Arbeit verweigerte, und wenn das wahr gewesen wäre, dann hätten sie mich persönlich getadelt oder aus der Gemeinde ausgeschlossen.

Mein Ausschluss aus dem Kibbuz beruhte auf Grundsätze, Überzeugungen und Meinungen – Dinge, welche nie verwandt werden, um die Trennung einer Ehe zu rechtfertigen.

Eine Frau eines ´Ältesten´ im Kibbuz sagte meine Schwester, dass die ´Ältesten´ zwei Menschen nicht zwingen könnten, zusammen zu leben. Das mag stimmen, aber sie haben nicht das Recht, eine Frau dabei zu unterstützen, ihren Mann wegen Meinungsverschiedenheiten zu verlassen. Sie hätten ihr nahelegen sollen, den Kibbuz zu verlassen. Als ich mich dem Kibbuz anschloss, unterzeichnete ich sogar ein

Dokument , welches klar zum Ausdruck brachte, dass ich beim Verlassen des Kibbuz meine ganze Familie mitzunehmen hätte . Obwohl ich keine Kinder habe, war meine Frau immer noch ein Teil meiner Familie. Jemand aus der Gemeinde in Deutschland fragte mich, ob dieses Dokument auch seitens Beth El unterzeichnet worden sein. Ich verneinte. Seine Antwort war, "Das ist typisch Beth El. Alles für sie und nichts für andere."

Während der Jahre, in denen ich der Beth El- Gemeinde angehörte, hörte ich von Juden in Israel, welche den Kibbuz als eine Sekte betrachten . Wenn ich das hörte, pflegte ich den Kibbuz zu verteidigen; ich sagte, dass wir überhaupt keine Sekte seien sondern konservative Christen , welche wie die ersten Christen leben wollten. Aber das änderte sich als ich realisierte, dass die Leiter von Beth El nichts dagegen hatten, eine Frau im Kibbuz zu belassen, nachdem sie ihren Ehemann hinausgeworfen hatten , welcher aufgrund Meinungsverschiedenheiten nicht in den Kibbuz passte. Wenn es jemals einen Lackmus-Test gäbe, um festzustellen, ob eine Kirche wirklich eine "Kirche" oder aber nur eine Sekte ist, die Haltung einer Gruppe von "Christen" in Bezug auf die Ehe zu nehmen wäre definitiv einer von ihnen. Jede Gemeinde, die versucht, einen Mann und eine Frau zu trennen oder sie in irgendeiner Weise darin unterstützt kann nur als eine Sekte bezeichnet werden.

GOTT schuf die Ehe als eine sehr heilige Sache in Seinen Augen. Zuerst kommt GOTT, dann Jesus. Unter Christus ist der Mann und unter ihm ist die Frau. Eine Kirche ist immer unterhalb der Familie. Jede Gruppierung, die sich über einen Ehemann stellt ist nichts anderes als eine kranke, täuschende Sekte.

Als mein Glaubensbruder Thomas, welcher in Deutschland lebt, davon hörte, dass wir in Begriff waren , uns zu trennen, rief er Reinhold Bayer an, welcher einer der 'Ältesten' im Kibbuz war. Reinhold Bayer war einer von denen, die den Kibbuz gründeten. Thomas versuchte zusammen mit Reinhold einen Weg zu finden, um meine Ehe zu retten. Ich wusste nicht, dass Thomas dies tat, bis er es mir persönlich sagte. Die Antwort von Reinhold fasste im Grunde zusammen, wie weit weg Beth El vom Wort GOTTES gefallen war. Seine Antwort war nur: "Gott führt jede Person anders."

Reinhold, der auch ein Prediger war, hat im Grunde meine Ehe missachtet und dem Bleiben meiner Frau (im Kibbuz) zugestimmt, weil ihr Ruf ein persönliches Rufen

GOTTES gewesen sei. Doch dieser Mann hatte sich ernsthaft geirrt. Meine Ehe wurde im Himmel vor den Engeln geweiht. Eine Ehe ist heiliger in den Augen Gottes als eine Kirche. Eine Kirche kann auseinander fallen und ihre Mitglieder können eine neue Gemeinschaft mit Gleichgesinnten gründen, aber eine Ehe ist eine lebenslange Verpflichtung, welche wir vor GOTT und den Menschen gelobten einzuhalten mit GOTTES Hilfe.

Es war mir klar, dass die 'Ältesten' von Beth-El ihren Weg als so viel höher betrachteten als eine Ehe, dass auch eine Trennung zwischen einem Mann und seiner Frau wegen Meinungsverschiedenheiten ausreichend gerechtfertigt und damit gültig sein würde .

Aus diesem Grund kann ich Beth El nicht mehr als eine "Gemeinde" bezeichnen. Was sie getan haben ist so verkehrt, das die einzig passende Bezeichnung für diese Gruppierung eine „Sekte“ ist. Wenn alle Leiter irgendeiner Gruppe von Christen wissentlich die Trennung einer Frau von ihrem Mann zustimmt, auch wenn es keine triftigen Gründe in Gottes Augen dafür gibt, kann eine solche Gruppe nur als Sekte bezeichnet werden und als Feind von GOTTES wahrer Kirche behandelt werden.

EPILOG

Was ich geschrieben habe handelt von vielen ernsthaften Begebenheiten in Beth El. Ich möchte nicht, dass der Leser den Eindruck mitnimmt, alles was Beth El macht ware falsch. Wie ich bereits am Anfang erwähnte, sollten sie einmal nach Beth-El als Außenstehender kommen oder an einem Bibelkurs teilnehmen, werden Sie sehr wahrscheinlich gesegnet und gestärkt weiterziehen . Sie werden die Menschen als angenehm empfinden, und eine Freude, mit ihnen zu reden. Viele Christen, die Beth-El aus dem Ausland besuchten, fanden in der Regel nie viel Negatives gegen den Kibbuz zu sagen. In der Tat verspüren viele fast Neid, dass diese Gruppe von Christen es geschafft hat, die Erlaubnis zum Leben in Israel zu bekommen, während vielen anderen Christen Arbeit oder Aufenthalt verboten bleiben .

Aber wie sagte ein Freund von mir, welcher kurz vor mir auch den Kibbuz verliess: Man weiss es nicht, wie nass es ist, bis man tatsächlich seine Füße ins Wasser stellt " .

Während meiner zweieinhalb Jahre in Beth-El habe ich 4 Familien, eine ältere Frau und zwei junge Zwillingsschwestern erlebt, welche den Kibbuz verliessen . Sie alle verliessen den Kibbuz – so wie auch ich – aus denselben Gründen: Auch sie spürten, dass Beth El einen Weg auf der falschen Strasse genommen hat

Wahrscheinlich gehört die Hälfte der Mitglieder des Kibbuz nicht der Gütergemeinschaft an und werden es wahrscheinlich auch nie tun. Wenn die israelische Regierung jemals Wind bekommt von der Tatsache, dass viele Menschen des Kibbuz privates Eigentum haben sowie Zugang zu Geld auf ausländischen Bankkonten, ich wäre nicht überrascht , dass sie bestraft werden würden, bekämen ihren Status als Kibbuz widerrufen und möglicherweise würden einige Mitglieder des Landes verwiesen. Die Auswirkungen dieser Enthüllungen in der israelischen Öffentlichkeit auf ihr Ansehen wäre fatal. Und doch ist es schon seit mehreren Jahren so. So oft schon hat der HERR diese ´Ältesten´ getadelt, die Gemeinde in die falsche Richtung zu führen, und doch weigern sie sich, ihr Verhalten zu ändern. Früher oder später werden sie die Früchte ihrer Taten ernten.

Die Absicht dieses Schreiben ist darzulegen, was in Beth El abläuft im Lichte von GOTTES Wort. Manche tendieren zu argumentieren, es gerade zu verlassen und GOTT machen lassen. Doch wir uns von Gott mit dem folgenden Wort geboten:

*"Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Lichtin dem Herrn. Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit. Prüft was dem Herrn wohlgefällig ist, und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis; **deckt sie vielmehr auf**. Denn was von ihnen heimlich getan wird, davon auch nur zu reden ist schändlich. Das alles aber wird offenbar, wenn ´s vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heisst es: Wach ´ auf, der du schläfst, und steh ´ auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten ."* Eph 5:8-14

Christen, welche Beth-El besuchen sollten sich wirklich bewusst sein über die Fragen, die in diesem Artikel angesprochen wurden und sich fragen, wo sie in Bezug auf die Lehren und Handlungsweisen Beth-El´s stehen. Falls dich der Heilige Geist überführt, dass ihr Tun sehr verkehrt ist, solltest du dir die Frage stellen, ob es in Einklang mit GOTTES Willen ist, Freundschaft mit solchen Menschen zu haben .

Wie es der Vers oben zeigt: "Haben nichts mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis zu tun." Christen, welche Beth-El besuchen, sollte auch bewusst sein, dass in Israel jede Art von Arbeit (auch unbezahlte freiwillige Arbeit) als Tourist verboten ist. Beth-El hat dieses Gesetz seit Jahren gebrochen und beschäftigte seine Besucher in ihren Obstplantagen. Während manche Christen denken mögen, das sei harmlos und würde Spass machen, tatsächlich verletzt es das Gesetz des Landes, den jeder Tourist bekommt bei der Einreise einen Stempel in seinen Pass der deutlich besagt, dass er nicht arbeiten darf. Israel beschäftigt in erster Linie Arbeiter aus Thailand für einfache Tätigkeiten wie zum Beispiel Erntehelfer. Jedes Mal, wenn ein Tourist in einer Obstplantage arbeitet oder irgendeine andere Arbeit verrichtet, nimmt er das Einkommen diesen Thailändern weg. Diese Arbeiter verdienen in den untersten Lohngruppen Israels und werden oft von ihren Familien in Thailand für mehrere Jahren getrennt, um genug zu verdienen, um ihre Familien zu unterstützen. Beth-El hat langjährige finanzielle Gewinne erzielt aus der Händearbeit vieler Touristen, obwohl es verboten war.

Obwohl ich mich zusammen mit anderen an die 'Ältesten' Beth-El's betreffs der Themen, über die ich hier geschrieben habe, wandte, weigerten sie sich, zuzuhören. Ihre Antwort? Der Leiter des Kibbuz, Br. Theo, stand vor der Versammlung im November 2007 und sagte zu der ganzen Gemeinde, dass "falls jemand nicht mit den Regeln und Vorschriften des Kibbuz übereinstimmen könnte oder wenn sie hier nicht glücklich sind, dann sollen sie gehen."

Es war genau dieser Mann, welcher mich 8 Monaten lang in der Fabrik sah, und wenn ich mit der Arbeit für den Kibbuz fertig war, in meiner Wohnung predigte und der auch Gottesdienste in meiner Wohnung erlaubte. Es war dieser Mann, der einer der Gründer des Kibbuz war und enorme Mengen von Geld von Mitgliedern der Gemeinde im Ausland erhielt zum Aufbau eines Kibbuz für alle diejenigen, die darauf warteten, eines Tages nach Israel zu gehen. Nach 8 Monaten warf mich exakt dieser Mann aus dem Kibbuz, aber nicht ein Mal, und das kann ich ihnen versichern, nicht ein einziges Mal während dieser 8 Monate bis zu meiner Abreise hatte dieser Mann den Anstand, zu mir zu kommen und mit mir zu reden. Doch König Jesus wies seine Jünger klar an:

"Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt werde. Hört er auf die nicht, so

sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner." Matt 18:16,17

Wurde ich vor die Gemeinde gebracht ? Nein, natürlich nicht. Ich wurde ausgeschlossen, ohne jemals von den Mitgliedern der Gemeinde angehört worden zu sein, um eine Gelegenheit zu bekommen, mich zu verteidigen. Hätte ich dürfen, hätten andere ohne Zweifel die gleichen Fragen aufgeworfen . Und so war es vielleicht aus Furcht davor, dass sie mich nicht vor die Gemeinde treten lassen wollten. Warum hat der HERR den Befehl in dieser Reihenfolge ausgegeben ? Weil auch ER sehr gut wusste, dass eines Tages viele unschuldige Gläubige zu Unrecht ausgeschlossen würden. Und am Gerichtstag wird jeder dieser 'Ältesten' gefragt werden, warum sie einen Gläubigen ausgeschlossen hatten und beitrugen, seine seine Ehe in den Ruin zu treiben, ohne einmal sein Anliegen vor den Gemeindeglieder zu bringen.

Br. Theo ist ohne Zweifel der größte Feigling, den ich wohl jemals in meinem Leben kennenlernen würde. Er hat nie auch nur im Geringsten für GOTTES Schäfchen Sorge getragen. Für ihn war es am Wichtigsten, vor den Juden einen selbstgerechten Eindruck abzugeben. Falls ein Schaf verletzt und weit weg von der Weide war , durfte er sich nicht auf diesen "Hirten" verlassen, dass er losginge um das verletzte und verirrte Schaf zu suchen. Er gehört zu jenen, von denen der HERR sagte:

"Denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe." John 10:13

Alle diejenigen, welche jemals von diesem feigen Mann verletzt wurden – und viele Seelen hat er wirklich verletzt – können sich mit folgenden Worten trösten:

"Die Rache ist mein, ich will vergelten zur Zeit , da ihr Fuss gleitet; denn die Zeit ihres Unglücks ist nahe ; und was über sie kommen soll, eilt herzu." 5.Mose 32:35

Ich hoffe, dieser Mann kommt zur Besinnung und merkt, bevor er stirbt, wie viele Menschen er zu Lebzeiten verletzte. Ich hoffe, dass Gott ihn zu einer sehr tiefen Reue führen möge, so dass er diese Welt nicht in dem Zustand verlässt, in welchem er sich gerade befindet. Aber obwohl er mitwirkte bei der Trennung von meiner Frau verzeihe ich ihm. Ich bete, dass GOTT das gleiche für alle die schrecklichen Dinge tut, die er vielen Menschen im Laufe der Jahre angetan hat.

Ich kann mir nicht vorstellen, dass die Dinge in Beth-El jemals besser werden. Eine Frau im Kibbuz mit einer großen Familie erzählte mir, kurz bevor ich Israel verließ, dass alles, was sie tun könnten, sei, abzuwarten bis die ältere Generation wegstirbt und eine neue Generation heranwächst. Aber wenn die Kommentare wie diejenigen, die Michael machte, Hinweise darauf sind, was von der nächsten Generation zu erwarten ist, dann fährt der Kibbuz auf einem völlig hoffnungslosen Crash-Kurs mit dem Schicksal, das er für sich selbst gewählt hat.

Der Apostel Petrus warnte uns über diese letzten Tage und ermahnte uns mit den folgenden Worten:

"Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren einführen und verleugnen den Herrn, der sie erkauft hat; die werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben." 2. Petr 2:1

Ich möchte dem Kibbuz nichts Böses wünschen, aber ich wünsche ihm auch nicht alles Gute. Wenn eine Gruppe von Gläubigen auf dem falschen Weg unterwegs ist und mehrmals davor gewarnt wird bei vielen Gelegenheiten, anzuhalten und umzukehren, aber sich verweigern, kann man nur das Schlimmste befürchten, was mit ihnen geschehen wird. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass Beth-El jemals seinen eingeschlagenen Kurs ändern wird. Zu viele Gemeinden haben auf dem richtigen Weg angefangen, um nur Jahre später abzuweichen und zu einer Gemeinde von Toten zu werden. Einige jedoch arbeiten daran, um die Gnade Gottes zu finden und gehen durch eine Wiedergeburt.

Vorerst aber ich sehe die Dinge nur noch schlimmer werden. Ihre Söhne haben sie dem Militär verpflichtet und sie werden gerne gehen. Der Krieg im Irak wird wahrscheinlich noch Jahre andauern, Beth-El's Bankkonto auffüllend mit dem Blut, aufgesaugt von ihren Filteranlagen, welche auf den Schlachtfeldern eingesetzt werden. Und währenddessen wird der Chor weiter Loblieder GOTTES singen, als ob GOTT mit dieser Art von Opfer zufrieden wäre.

Obwohl ich jetzt allein in einem abgelegenen Dorf in Bayern lebe, bete ich jeden Tag, dass der Herr mich zurückbringt nach Israel. Ich wurde gerufen, um den Juden

zu helfen, und wenn Gott will, wird er die Tür wieder öffnen. Ich bete, dass Gott meine zerrüttete Ehe heilen möge, aber ich bin genauso bereit, eine Ehe anzunehmen, die nie wieder heilen wird. Ich liebte meine Frau und hatte nicht einmal etwas Böses in meinem Herzen gegen sie. Ganz im Gegenteil, wir beteten gemeinsam, bevor die Situation in Beth-El uns trennte. Bei jedem ihrer Geburtstage, während wir verheiratet waren, legte ich meine Hände auf sie und segnete sie, dass Gott ihr gnädig sein und ihr Kinder schenken möge. Obwohl wir seit 12 Jahren kinderlos blieben und meine Ehe völlig ruiniert ist, weiss ich, dass GOTT nie einen Fehler macht.

Gestern wurde ein Paket an meine Tür am Hauseingang gelegt. Ohne es aufzuheben lachte ich und sagte, dass es nicht für mich sein würde, sondern wohl für meinen Glaubensbruder bestimmt war. Schliesslich - nach fast 6 Monaten der Trennung von meiner Frau - kam kaum ein Brief von ihr, und ich konnte mich an nichts erinnern, was sie mir geschickt hätte. Von all den Geschenken, die ich ihr schickte während der Zeit unserer Trennung, habe ich nie ein „Dankeschön“ bekommen. Als ich das Paket zu mir nahm war es -wie vermutet- für meinen Glaubensbruder. Aber heute, am Tag, als ich dieses Schreiben abgeschlossen hatte, kam meine Glaubensschwester und klopfte an meine Schlafzimmertür und sagte, dass jemand ein Paket für Johann Kluge hätte. Nun war ich verwirrt. War es ein Paket für mich, Johann Blake, oder für meinen Glaubensbruder Stefan Kluge? Ich ging nach draussen, wo der Kurier wartete. Als ich die Handschrift auf dem Paket sah, musste ich nicht einmal den Namen lesen. Die Handschrift war mehr als vertraut. Es war die meiner Frau. Bevor ich das Paket öffnete, was mehrere Minuten dauerte, weil es gut verschnürt war, fragte ich mich, ob das Paket ein gutes oder ein schlechtes Zeichen sein würde. Wurde sie etwa wieder etwas sentimentaler, wollte sie jetzt nicht mehr, dass wir getrennt bleiben sollten? Als ich es endlich geschafft hatte, die Schachtel zu öffnen, war ich ziemlich überrascht, zwei Tupperware-Boxen mit gebackenen Keksen und ein paar Säckchen mit 'Munchies' zu finden zusammen mit einer Karte, auf welcher stand:

"Lieber Johann, ein kleiner Weihnachtsgruss und alles Gute im neuen Jahr.
Magdalene"

Ob ich glücklich war? In der Tat! Der HERR kann sogar erweichen die härtesten Herzen. Es gibt Hoffnung. *)

Johann Blake
Bayern, Deutschland

17. Dezember 2007

***) Leider nein – Magdalene ist inzwischen verstorben**

Übersetzt aus dem Englischen by Nitram Suark

31.12.2012